Der jüdische Friedhof Hofgeismar

Ein Handbuch für den Friedhofsbesucher

Wir danken

der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, Wiesbaden.
Sie hat uns die Fotos, die hebräischen Übertragungen und deutschen Übersetzungen sowie die Kurzbiografien zur Zusammenstellung dieses Friedhofsführers freundlicherweise zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen wurden unleserliche Inschriften ergänzt durch das Gräberverzeichnis von 1937 oder das Sterberegister 1835 - 1817.
(Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden / HHStAW)
Im Internet sind die Grabsteine in einer Datenbank zu finden unter:
http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis/juf_xs.html

Alle Rechte liegen bei der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.

März 2010
Herausgeber: Stadtmuseum Hofgeismar, Abteilung Judaica.
Empfohlene Literatur: Michael Dorhs, *Der „gute Ort“ am Schanzenweg - Der jüdische Friedhof in Hofgeismar in den Jahren 1933 - 1944*, in Helmut Burmeister / Michael Dorhs (Hrsg.):
Das achte Licht, Beiträge zur Kultur und Sozialgeschichte der Juden in Nordhessen,
Hofgeismar 2002.

Der jüdische Friedhof in Hofgeismar

Der jüdische Friedhof am Schanzenweg besteht seit 1695.
Das älteste erhaltene Grabmal ist aus dem Jahr 1737. Die letzte Beerdigung vor dem Zweiten Weltkrieg fand 1935 statt. 21 Grabmale sind aus der Zeit zwischen 1945 und 1949, als jüdische Überlebende des Holocaust in einem Camp für „Displaced People“ unter dem Schutz der Amerikaner in Hofgeismar lebten. Darunter ist der Gedenkstein für die ermordeten Juden Europas.

Eine Auflistung der Grabsteine und ihrer Inschriften im Jahr 1937 durch Baruch Wormser umfasste noch 200 Grabsteine. Heute fehlen davon ca. 75 - hauptsächlich von dem tieferliegenden, westlichen Teil des Areals. Betroffen sind Gräber zwischen 1835 und 1873.
Diese Steine wurden durch die Nazis als „minderwertiges Steinmaterial“ vom Friedhof geschafft, nachdem der Friedhof mehrfach von ihnen geschändet worden war.

Der Friedhof ist für Juden einer der wichtigsten Orte ihrer Gemeide. „Haus des Lebens“, „Haus der Ewigkeit“ oder „Guter Ort“ sind die Namen, die seiner Bedeutung Ausdruck verleihen.
Männer tragen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung - es symbolisiert Demut und Ehrfurcht vor dem Allerhöchsten.
Der jüdische Friedhof liegt außerhalb der ehemaligen Stadtmauern, weil er gleichzeitig als unrein betrachtet wird. Am Sabbat und an bestimmten jüdischen Feiertagen ist das Betreten des Friedhofs nicht gestattet.
Der jüdische Friedhof ist eine unantastbare, ewige Ruhestätte, die Gräber dürfen niemals eingeebnet werden, was in dem Glauben an die Auferstehung begründet ist.
Die Gräber sind so ausgerichtet, dass der Auferstehende gen Jerusalem blickt.
Blumenschmuck und Kränze fehlen. Es wachsen Efeu, Gräser und Wildpflanzen als Zeichen für die ungestörte Verbundenheit des Friedhofs mit der Natur. Erst in neuerer Zeit gibt es auch frische Blumen auf modernen jüdischen Friedhöfen.

Besucher legen Steinchen auf den Grabstein als Zeichen, dass der oder die Tote nicht vergessen wird. Ursprünglich galt für die Gestaltung der Grabsteine das Gleichheitsgebot. Unabhängig von Stand und Ansehen bekam jeder Verstorbene einen gleichwertigen Stein. Dieser Brauch änderte sich im Lauf der Jahrhunderte, und die Steine sind unterschiedlich aufwändig und nach den Merkmalen der jeweiligen Epoche gestaltet.

Bildliche Darstellungen

An einigen Grabsteinen findet man pflanzliche Darstellungen mit ornamentalem Charakter. Manche in Stein gehauene Motive haben jedoch eine für das Judentum besondere Bedeutung. Die folgenden Symbole sind auf dem Hofgeismarer Friedhof nachweisbar:

- Der Fisch ist das Symbol der Fruchtbarkeit. Es erinnert an den Segen Jakobs über seine Kinder, mit dem Wunsch sie mögen sich vermehren wie die Fische.
- Der Davidstern (Magen David) ist ein altes Zeichen, das sich zum Sinnbild des Judentums und später zum nationalen Emblem des Staates Israel entwickelte. Man findet ihn erst auf Steinen nach 1920 und besonders häufig auf Steinen nach 1945.
- Das Schofarhorn, ein aus dem Horn eines Widders hergestelltes Blasinstrument, weist auf das Ehrenamt des Schofarbläsers in der Gemeinde hin. Der Schofar wird traditionel an Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahrsfest, geblasen.
- Der Leuchter, oder die Menora, als ein wichtiges Symbol des Judentums, symbolisiert die Erleuchtung.
- Pflanzen und Früchte, manchmal als kunstvolle Gebinde oder in einem Gefäß gefasst (Etrog), erinnern an die Laubhütten des Volkes Israel bei dem Auszug aus Ägypten.
- Mohnkapseln sind ein Symbol für Fruchtbarkeit
- Der Kranz gilt als Ehrenzeichen oder auch als Symbol für Einheit und Vollkommenheit.
  Blätter der Palme, als immergrüne Pflanze, weisen auf das ewige Leben.
  Sie sind auch ein verbreitetes Symbol für Sieg, Frieden und Freude.

Grab Nr. 1
David, Sohn des Gerson Reit 1755

פה
נטמן הר״ר דוד בה׳
גרשון רייט שמבב׳[1]
ונקבר פה על יום ו׳
ניסן תקל״ה לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳
אמן

[1] שמת בב׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht Herr David, Sohn des Herrn
Gerson Reit, der in B. starb (?)
und hier begraben wurde am 6.
Nisan [5] 535 n.d.k.Z. (= 6.4.1775).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens,
Amen.

Zeile 2 könnte auch gelesen werden als:
Gerson Deitsch aus N"B (evtl. = Naumburg).

Kurzbiografie:

David, Sohn des Gerson Reit (Deitsch ?)
Sterbetag 6. April 1775, Wohnort Hofgeismar
Anmerkungen: Herr David, entweder a) Sohn des Herrn David Reit, der in B.starb, oder b) Sohn des Herrn Gerson Deitsch aus N"B (eventuell = Naumburg). Er starb am 06.04.1775.

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
eine tugendhafte Frau,
Wohltätigkeit übte sie in ihrem Leben.
Dies ist die angesehene Frau,
Frau Feiar - sie wurde geboren am 24.
Kislev [5] 492 (= 23.12.1731) - Ehefrau des Herrn Hirz.
Sie starb und wurde begraben am Sonntag, den 4. Zwischenfeiertag
des Laubhüttenfestes (= 20. Tischri) im (Jahr)
[5] 527 n.d.k.Z. (= 23.9.1766). Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des
Lebens.

Kurzbiografie:

Feiar, Ehefrau des Herrn Hirz, geboren am 23.12.1731,
gestorben am 23.09.1766.

Grab Nr. 2
Feiar, Frau
des Hirz 1766

פ"נ
אשת חיל
צדקה עשת' בחיי'
היא האשה החשובה
מ' פייאר נולד' ביו' כד'
כסלו תצ"ב אשת הר'
הירץ נ' ונקברה ביום
א' ד' חהמ' סוכות ב
תקכ"ז ל' ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 3
Chajim, Sohn des Jechiel
1775

פה
נטמן איש נדיב
ותמים ותרן הי׳ בעדה
להן לתורה מחשיב
ה״ה הר״ר חיים בהר׳
יחיאל ז״ל נפ׳ וב׳ בי׳ א׳
דר״ח אלול תקל״ה לפ׳
[תבוח ותעמוד לגורלך] לקץ הימין
נ׳ת׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht ein freigiebiger und vollkom-
mener Mann, großzügig war er in seiner Gemeinde,
er machte sie auf das Gesetz aufmerksam.
Das ist Herr Chajim, Sohn des Herrn
Jechiel sel. A. Er starb und wurde begraben am 1.
Neumondstag des Elul [5] 535 n.d.k.Z. (= 26.8.1775).
[Ruhe, daß du auferstehen mögest zu deinem Anteil] am Ende der Tage.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Herr Chajim, Sohn des verstorbenen Herrn Jechiel, gestorben am 26.08.1775.Er war wohl der Ehemann der Rechel (Grabnummer 4).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

[.....]
[Frau Rechl, Tochter des ehrwürdigen Schmuel Apterot sel. A.]
[Ehefrau des ehrwürdigen Chajim sel. A. Sie übte Wohltätigkeit mit Toten]
und Lebenden mit Wohlgefallen. Ihre Seele
stieg auf in die himmlischen Höhen in der Nacht
des heiligen Schabbat, am 17. Tischri, und sie wurde begraben am Sonntag, den 2. Zwischenfeiertag des Laubhüttenfestes [5] 546 (= 21.9.1785).
(Der Anfang in eckigen Klammern ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458, S. 4.)

Kurzbiografie:

Rech(e)l, Witwe des Chajim, Tochter des verstorbenen Schmuel Apterot (wohl als Schmuel in Abterode zu verstehen), gestorben am 21.09.1785.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Ihr Ehemann Chajim wohl Grabnummer 3.

Grab Nr. 4
Rechel, Frau des Chajim
1785

[1].....

.....

והחיים בנועם על[תה]

נשמתה לשמים בליל

ש"ק יז' תשרי ונקברה ביום

א' ב' דח' המו' סוכת תקו"ם

[1] 365/458 S.4:
מרת רעכל בת כה' שמואל אפטרזית ז"ל
אשת כה' חיים ז"ל עשתה חסד עם המתים

Grab Nr. 5
Löb, Sohn des Elieser 1825

פ"נ
איש ישר אכל
מיגיע כפו ה"ה
כ' ליב בר' אליעזר
ז"ל מק"ק לענגזפעלד
נפ' ונק' ביום א' ד"ר
אדר שנת תקפ"ה לפ"ק
תנו' ותעמוד לגורלך
לקץ הימין
ונ"ת צ"ב"ה

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, er ernährte sich
von seiner Hände Arbeit. Dies ist
der ehrwürdige Löb, Sohn des ehrwürdigen Elieser
sel. A. aus der heiligen Gemeinde Lengsfeld.
Er starb und wurde begraben am 1. Neumondstag
des Adar des Jahres [5] 585 n.d.k.Z. (= 18.2.1825).
Ruhe, dass du auferstehen mögest zu deinem Anteil
am Ende der Tage.
Und seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Löb, Sohn des verstorbenen Elieser aus Lengsfeld, gestorben am 18.02.1825.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht ein aufrichtiger Mann,
alle Tage wandelt er auf dem Pfade
der geraden: Leksch Sohn des
Aaron Abraham
sel. A. Er ging ein in seine Welt
und wurde begraben am Montag, dem 25. Sivan (5)497
n.d.k.Z. (= 24.6.1737)

Motiv: Fisch

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737

Grab Nr. 6
Leksch, Sohn des Aaron Abraham 1737

פה
נטמן איש הישר
הלך כל ימיו בדרך
ישרים לעקש בר
אהרון אברהם
ז"ל הלך לעולמו
ונקבר ביום ב' כה'
סיון תצ"ז
לפ"ק

Grab Nr. 7
Jetle,
Frau des Leksch

פ"נ

אשת חיל צדקה

עשתה בחיי כל ימיה

הלכה בדרך ישרה עלת'

למרומה ה"ה אשת[1]

יטלה ב' הר' אוצק[2] ז"ל

א' כ' לעקש נפ' ונ' בי' ה'

טו' חשון תקל"ה לפ'

ת'נ'צ'ב'ה'

[1] צריך לומר: אשה
[2] צריך לומר: איצק

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine tugendhafte Frau, Wohltätigkeit
übte sie an Lebenden ihr ganzes Leben lang.
Sie wandelte auf geradem Pfade, (und) stieg auf
in die himmlischen Höhen. Dies ist eine Frau,
Jetle, Tochter des ehrwürdigen Izik sel. A.,
Ehefrau des ehrwürdigen Leksch. Sie starb und wurde begraben am Donnerstag,
den 15. Cheschvan [5] 535 n.d.k.Z. (= 20.10.1774).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Jetle, Frau des Leksch, Tochter des verstorbenen Izik, gestorben am 20.10.1774. Vielleicht war die Verstorbene die Ehefrau des 1744 in Hofgeismar genannten Lucas Heilbrunn.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht ein aufrichtiger Mann,
alle Tage wandelt er auf dem Pfade
der geraden: Leksch Sohn des
Aaron Abraham
sel. A. Er ging ein in seine Welt
und wurde begraben am Montag, dem 25. Sivan (5)497
n.d.k.Z. (= 24.6.1737)

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl Ende des 18. Jahrhunderts verstorben.

Grab Nr. 8
Unbekannte Person,
wohl Ende
18. Jh.

ת .....

שח .....

שבק.....

יים.....

שבט.....

.....

Grab Nr. 9
Unbekannte
Person,
wohl Ende
18. Jh.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Inschrift völlig verwittert

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl Ende des 18. Jahrhunderts verstorben.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht der Junggeselle, der ehrwürdige
Abraham, Sohn des Michel
sel. A. Er starb am Donnerstag,
den 19. Nisan [5] 558
n.d.k.Z. (= 5.4.1798), und er wurde begraben mit gutem
Ruf am 20. Nisan
[.....]

Kurzbiografie:

Abraham, Sohn des verstorbenen Michel, ein Junggeselle,
gestorben am 05.04.1798.

Grab Nr. 10
Abraham,
Sohn des Michel
1798

פה
נטמן הבח׳ כמר
אברהם בה׳ מיכל
ז״ל נפטר ביום ה׳
יט׳ ניסן תקנחית
לפ״ק ונקבר בשם
טוב ביום כ׳ ניסן
.....

Grab Nr. 11
Fromet, Frau des Jizchak 1790

פ"נ

היא אשת חיל בשטתה

עלתה למרומה פרומט ב'

פו"ה[1] הר' שמואל ז"ל היא א'

הר' יצחק בן פו"ה הר"ר

אשר ז"ל הלכה לעול'

ונפטשרת ונקברת ביז'

ד' כא' אייר תקנן ל'

תעמוד .....

ת'נ'צ'ב'ה'

[1] פרנס ומנהיג הקדושה

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Sie war eine tugendhafte Frau, ihre Seele
stieg auf in die Höhen: Fromet, Tochter des
Vorstehers der Landjudenschaft, des Herrn Schmuel sel. A.
Sie war die Frau des Herrn Jizchak, Sohn des Vorstehers der Landjudenschaft, des Herrn Ascher sel. A. Sie ging ein in ihre Welt,
verstarb und wurde begraben am
Mittwoch, den 21. Iyyar [5] 547 n.d.k.Z. (= 9.5.1787).
Du mögest auferstehen [.....]
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Fromet, Frau des Herrn Jizchak, des Sohnes des verstorbenen Vorstehers der Landjudenschaft Ascher, und Tochter des verstorbenen Herrn Schmuel, ebenfalls Vorsteher der Landjudenschaft.
Sie starb am 09.05.1787.
Der Ehemann der Verstorbenen - Jizchak, Sohn des Ascher - war ohne Zweifel ein Sohn des Landjudenschaftsvorstehers Assur Itzig zu Hofgeismar, der wiederum sicherlich mit Ascher, Sohn des Jizchak, [Grabnummer 20] identisch ist.

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau,
Frau Vögelchen, Tochter des
ehrwürdigen Herrn Izik, Ehefrau des
Löb in H"S. Sie starb
und wurde begraben mit gutem Ruf
am Mittwoch, den 3. Elul [5] 558
n.d.k.Z. (= 15.8.1798) . Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des
Lebens.

Kurzbiografie:

Vögelchen, Frau des Löb in H"S (Abkürzung eines Ortsnamens) und
Tochter des Herrn Izik, gestorben am 15.08.1798.

Grab Nr. 12
Vögelchen,
Frau des
Löb 1798

פ"נ
האשה החשובה
מרת פעגילכה בת
כהר"ר איצק אשת
כ' ליב בה"ש נפטרת
ונקברת בשם טוב
יום ד' ג' אלול תקנ"ח
לפ"ק ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 13
Dow, Sohn
des Jakob 1794

פ׳נ׳

אי׳ ישר אכל מיגיע

כפו ה״ה הר״ר דוב בן כמר

יאקב ז״ל נפטר ונקבר ביום

ט׳ אלול תקנ״ד לפ״ק

נ׳ת׳צ׳ב׳הח׳

**Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:**

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, er ernährte sich von seiner Hände
Arbeit. Dies ist Herr Dow, Sohn des ehrwürdigen
Jakob sel. A. Er starb und wurde begraben arn
9. Elul [5] 554 n.d.k.Z. (= 4.9.1794).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Herr Dow, Sohn des verstorbenen Jakob, gestorben am 04.09.1794.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht die angesehene Frau,
bescheiden und musikalisch war sie in ihrem Leben,
ihr Haus war für Durchreisende geöffnet,
Wie Tau und Regen war ihre Wohltätigkeit.
Dies ist die anmutige Frau, Frau
Gutroth. Sie verstarb und ging ein in
ihre Welt am Dienstag, den 26.
Kislev [5] 512 n.d.k.Z. (= 14.12.1751). Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Gebinde mit Pflanzen und Früchten (Etrog)

Kurzbiografie:

Frau Gutroth, gestorben am 14.12.1751.

Grab Nr. 14
Frau Gutroth,
1751

פה נטמנת אשה החשובה
והצנועה הנעימית בחייה
ביתה פתוחה לעוברים ושבי'
צדקתה כטל וכרביבים
ה"ה האשה החסודה מרת
גוטראט נפטרת והולכה
לעולמה ביום ג' כו'
כסליו תקי"ב ל' ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 15
Bela, Frau des Nathan 1758

פה
נטמנת אשת חן צדקה
עשתה באמ' היא האשה
החכמה ישרה מצות ה'
שמרה בילה בת כה' משה ז'
אשת כה' נתן נפטרת ונקב'
הלכ' לעולמ' בי' ש"ק כג' תמוז
תקי"ח לפ"ק תנ' ותע' לקץ הימין
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hierruht
eine liebevolle Frau, Wohltätigkeit
übte sie gewissenhaft. Dies ist die weise
aufrichtige Frau; die Gebote des Herrn
wahrte sie: Bela, Tochter des ehrwürdigen Mosche sel. A.,
Ehefrau des ehrwürdigen Nathan. Sie starb und wurde begraben,
ging ein in ihre Welt am heiligen Schabbat, am 23. Tamus
[5] 518 n.d.k.Z. (= 29.7.1758). Ruhe, daß du auferstehen mögest am
Ende der Tage.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Pflanzengebinde in einem Gefäß (Etrog).

Kurzbiografie:

Bela, Ehefrau des Nathan und Tochter des verstorbenen Mosche, gestorben am 29.07.1758.
Vielleicht war die Verstorbene die Ehefrau des 1744 in Hofgeismar genannten Nathan Hertz. (Karl E. Demandt: Die hessische Judenstättigkeit von 1744, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 23 (1973), S. 292 ff., hier S. 296)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Inschrift völlig abgeblättert.

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl Mitte oder Ende des 18. Jahrhunderts verstorben.

Grab Nr. 16
Unbekannte Person,
wohl Mitte/Ende 18. jh.

Grab Nr. 17
Sifra, Frau des Salman 1781

פ׳נ׳

האשה ישרה היתה

במעשה כאימנו שרה

מ׳ שפרה אש׳ כ׳ זלמן ז״ל

נפ׳ בי׳ ש״ק ונקבר׳ ביום

א׳ כז׳ ניסן תקמ״א לפ״ק

ונ׳ת׳ב׳צ׳הח׳ א״ס

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die aufrichtige Frau, in ihrem Handeln war
sie wie unsere Mutter Sara.
Frau Sifra, Ehefrau des ehrwürdigen Salman sel. A.
Sie starb am heiligen Schabbat, und wurde begraben am
Sonntag, den 27. Nisan [5] 541 n.d.k.Z. (= 21.4.1781).
Und ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens, Amen, Sela.

Kurzbiografie:

Sifra, Witwe des Salman, gestorben am 21.04.1781.
Vielleicht war die Verstorbene die Ehefrau des 1744 in Hofgeismar genannten Salomon Michael. (Karl E. Demandt: Die hessische Judenstättigkeit von 1744, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 23 (1973), S. 292 ff., hier S. 296)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Inschrift völlig verwittert

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl Mitte oder Ende des 18. Jahrhunderts verstorben. Möglicherweise Jitla, Tochter des Ayzik, Frau des Leksch, gestorben am 15.11.1777 (Wormser und Synagogenregister)

Grab Nr. 18
Unbekannte Person,
wohl Mitte/Ende
18. Jh.

Grab Nr. 19
Rechel, Frau des Schimon 1776

פ"נ'

אשת חיל צדקה

עשתה בחיי' היא

האשה חשובה מ'

רעכל בת ישראל

אשת ה' שמעון נפ'

ונ' ר"ח סיון תקל"ו ל'

ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine tugendhafte Frau, Wohltätigkeit
übte sie in ihrem Leben. Dies
ist die angesehene Frau, Frau
Rechel, Tochter des Jisrael,
Ehefrau des Herrn Schimon. Sie starb
und wurde begraben am Neumondstag des Sivan [5] 536 n.d.k.Z. (= 18.5.1776).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Rechel, Ehefrau des Herrn Schimon und Tochter des Jisrael, gestorben am 18.05.1776.
Vielleicht war die Verstorbene die Ehefrau des 1744 in Hofgeismar genannten Simon Heinemann. (Karl E. Demandt: Die hessische Judenstättigkeit von 1744, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 23 (1973), S. 292 ff., hier S. 296)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Von diesem Stein existiert kein Erfassungsbogen. Er wurde erst nach der Bearbeitung des Friedhofes (2003) neu aufgestellt. Die Inschrift ist stark verwittert.

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person

Grab Nr. 19 a
Unbekannte Person

Grab Nr. 20
Ascher, Sohn des Yizchak (Assur Itzig) 1779

פה
נטמן איש נדי׳
ותמים אכל מיגיע
כפו עמד בצדקתו ע׳
אספו ה״ה כה׳ אשר
[1].....
בי׳ ט׳ אייר [תקל״ט]
ל׳ .....

[1] HStAWi 365/458:
אשר בר יצחק מת ר׳ אייר תקל״ט

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein freigiebiger und redlicher
Mann; er ernährte sich von seiner Hände
Arbeit. Bis zu seinem Tod hielt er fest an seiner
Gerechtigkeit. Dies ist der ehrwürdige Herr Ascher
[Sohn des Jizchak, gestorben]
am 9. Iyyar [5] 539
n.d.k.Z. (= 25.4.1779) [.....]
(Zeile 6 ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

Herr Ascher, Sohn des Jizchak, gestorben am 25.04.1779. Das Gräberverzeichnis von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) gibt abweichend den 20.04.1779 (4. Iyyar 5539) an.
Der Verstorbene ist sicherlich identisch mit dem 1744 in Hofgeismar genannten Assur Itzig (vgl. Karl E. Demandt: Die hessische Judenstättigkeit von 1744, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 23 (1973), S. 292 ff., hier S. 296).
Asser Itzig aus Hofgeismar wurde 1739 zu einem Vorsteher der hessen-kasselischen Landjudenschaft vorgeschlagen, aber nicht als solcher bestätigt (Daniel J. Cohen: Die Landjudenschaften in Deutschland als Organe jüdischer Selbstverwaltung von der frühen Neuzeit bis ins neunzehnte Jahrhundert, Band 1, Jerusalem 1996, S. 561).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine tugendhafte Frau wie Abigail.
Dies ist die Frau, Frau
Reichel, Tochter des Herrn Nathan,
[Ehefrau des Herrn Ascher]
[sel. A., sie starb]
am 24. Nisan
[5] 540 n.d.k.Z. (= 29.4.1780).
(Die Zeilen 5 und 6 ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

Reichel, Witwe des Herrn Ascher und Tochter des Herrn Nathan, gestorben am 29.04.1780.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Sie war wohl die Ehefrau des Ascher, Sohn des Jizchak, [Grabnummer 20]. Dieser ist wahrscheinlich identisch mit dem 1744 in Hofgeismar genannten Assur Itzig (vgl. Karl E. Demandt: Die hessische Judenstättigkeit von 1744, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 23 (1973), S. 292 ff., hier S. 296).

Grab Nr. 21
Reichel. Frau
des Ascher
(wohl Assur Itzig)
1780

פ"נ
אשת חיל כא[1]
היא האשה מרת
רייכל בת ה' נתן
[2].....
.....
ביום כד' ניסן
תקט' לפ"ק

[1] כאביגיל
[2] HStAWi 365/458:
אשת הר' אשר ז"ל

Grab Nr. 22
Merle, Frau des Moses 1780

ס"נ

אשת חיל כא'[1]

היא האשה מרת

רייכל בת ה' נתן

[2].....

.....

ביום כד' ניסן

תקמ' לפ"ק

---

[1] כאביגיל

[2] HStAWi 365/458: אשת הר' אשר ז"ל

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine tugendhafte Frau
wie Abigail; ihre Seele
stieg auf in die Höhen.
Dies ist die Frau, Frau
Merle, Ehefrau des
ehrwürdigen Moses. Sie starb und wurde begraben
[am 9. Nisan [5] 540 n.d.k.Z. (= 14.4.1780)]
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.
(Die vorletzte Zeile ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

Merle, Ehefrau des Moses, gestorben am 14.04.1780.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann,
der ehrwürdige Izchak, Sohn des
ehrwürdigen Michel, der gestorben ist
am Dienstag, den 15. Tewet
[5] 542 n.d.k.Z. (= 1.1.1782). Du mögest ruhen
mit den anderen Gerechten, Amen.

Kurzbiografie:

(J)Izchak, Sohn des Michel, gestorben am 01.01.1782.

Grab Nr. 23
(J)Ischak, Sohn
des Michel 1782

פ׳נ׳

איש ישר

כה׳ איצחק ב׳

כ׳ מיכל שנפ׳

ביום ג׳ טו׳ טבת

תקמ״ב ל׳ תנוח

ע׳ש׳ צ׳[1] אמן

---

[1] עם שאר צדיקים

Grab Nr. 24
Esther, Frau des
Jizchak 1788

פה טמונה

האשה החשובה

מרת אסתר אשת

ר׳ יצחק ז״ל הנפטרת

בשם טוב ביום

א׳ כ׳ ניסן תקמ״ח

לפ״ק

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau,
Frau Esther, Ehefrau des
Herrn Jizchak sel. A. Sie starb
in gutem Ruf am
Sonntag, den 20. Nisan [5] 548
n.d.k.Z. (= 28.4.1788).

Kurzbiografie:

Esther, Frau des Jizchak (1788) – Hofgeismar.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht die Wöchnerin,
Sarle, Tochter des Herrn Izik,
Ehefrau des Herrn Abraham, Sohn des Herrn
Löb. Alle ihre Handlungen waren rein
und klar; die Gebote des Herrn wahrte sie.
Ihr Gebet verrichtete sie mit Andacht.
Sie starb und wurde begraben in gutem
Ruf am Sonntag, den 18. Tischri
im Jahre [5] 549 n.d.k.Z. (= 20.10.1788). Ihr Körper
ruhe im Grab wohl und mit Freude,
und ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens, Amen.

Kurzbiografie:

Sarle, Ehefrau des Herrn Abraham, des Sohnes des Herrn Löb, und Tochter des Herrn Izik. Sie starb am 20.10.1788 als Wöchnerin.

Grab Nr. 25
Sarle, Frau des
Abraham 1788

פה נטמנת האשה היולדת
שארלה בת הר"ר איצק
אשת הר"ר אברהם בה'
ליב כל מעשיה היה דך
וברורה מצות ה' שמרה
תפילתה עשתה בכוונה
נפטרת ונקברת בשם
טוב ביום א' חי' תשרי
בשנת תקט"ש לפ"ק גופה
תנוח בקבר בטוב ובשמחה
ונשמתה ת'צ'ב'ה' אמן

Grab Nr. 26
Louis Eisenberg
1870

פ׳נ׳

הבחור אליקום בר

יצחק איזענבערג הלך

לעולמו ביום יח׳

תשרי תרל״א לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der Junggeselle Eljakum, Sohn des Jizchak
Eisenberg. Er ging ein
in seine Welt am 18.
Tischri [5] 631 n.d.k.Z. (= 13.10.1870).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737. Louis Eisenberg, Vizewachtmeister bei der 3. Eskadron des 1. Hessischen Husarenregiments Nr. 13, Sohn des Isaak Eisenberg und der Friederike geb. Kaiser, gestorben am 13.10.1870 im Alter von 24 1/2 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Eljakum, Sohn des Jizchak.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der Junggeselle, Herr Jechiel, Sohn des Herrn
Eljakim, genannt Michael
Aser Barlewin aus Hofgeismar.
Er ging ein in seine Welt am Sonntag,
den 15. Elul [5] 633 (= 6.9.1873).
[.....]

(Deutsche Inschrift:)
Michael Aser Barlewin
geb. den 4. Mai 1809
gest. den 6. Sept. 1873

Kurzbiografie:

Michael Aser Barlewin aus Hofgeismar, Junggeselle, geboren am 04.05.1809, gestorben am 06.09.1873.
Hebräischer Name: Herr Jechiel, Sohn des Herrn Eljakim.

Grab Nr. 27
Michael Aser
Barlewin 1873

פ׳נ׳

הבחור ר׳ יחיאל בר רבי

אליקים המכונה מיכאל

אשר ברלוין מהפגייזמר

והלך לעולמו ביום א׳

[טו׳ אלול תרל״ג]

.....

Grab Nr. 28
Levi Falkenstein
1874

פ"נ'
האיש הישר ר' ישראל
בן הח"ר' .....
ז"ל פלקנזט.....
.....
[1].....

[1] HStAWi 365/458:
בן הח"ר שבאר הלוי טת יס' אדר תרל"ד

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der aufrichtige Mann, Herr Jisrael,
Sohn des Chawer [Schneur ha-Levi]
sel. A. Falkenst[ein er starb am]
[19. Adar [5] 634 n.d.k.Z. (= 7.3.1874)]
(Der Text in eckigen Klammern ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

(Deutsche Inschrift darunter:)
[..... Falken]stein
[.....]

Kurzbiografie:

Levi Falkenstein, Uhrmacher, gestorben am 07.03.1874 im Alter von 80 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Hebräischer Name: Herr Jisrael,
Sohn des Chawer Schneuer ha-Levi sel. A.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Blümchen, Ehefrau des
ehrwürdigen [Jakob Heilbrunn]
Sie starb [am 10. Sivan [5] 634 n.d.k.Z. (= 26.5.1874)]
(Der Text in eckigen Klammern ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

Blümchen Heilbrunn geborene Markheim, Witwe des Kaufmanns Jakob Heilbrunn, gestorben am 26.05.1874 im Alter von 65 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).

Grab Nr. 29
Blümchen
Heilbrunn1874

Grab Nr. 30
Aaron Barlewin
1875

פ׳נ׳

האיש הישר ר׳ אהרן

בר הח׳ ר׳ משה ברלוין

הלך לעולמו ביום כה׳

טבת תרל״ה לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der aufrichtige Mann, Herr Aaron,
Sohn des Chawer Mosche Barlewin.
Er ging ein in seine Welt am 25.
Tewet [5] 635 n.d.k.Z. (= 1.1.1875).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

(Deutsche Inschrift darunter:)
Aron Barlewin
geb. den 18. Maerz 1832
gest. den 1. Januar 1875
Hier ruht mein lieber Mann!

Kurzbiografie:

Aaron Barlewin, geboren am 18.03.1832, gestorben am 01.01.1875.
Hebräischer Name: Herr Aaron, Sohn des Chawer Mosche [Moses Barlewin, vgl. Grabnummer 59 dessen Frau].

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau, Frau
Sara, Tochter des Herrn Abraham
ha-Kohen, Ehefrau des Eljakum
Markus. Sie ging ein in ihre Welt
am 11. Schewat [5] 635 (= 10.1.1875).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

(Deutsche Inschrift darunter:)
Sara Markus
geb. Cohn

Kurzbiografie:

Sara Markus geborene Cohn, Ehefrau des Lukas (Eljakum) Markus, gestorben am 10.01.1875 im Alter von 72 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Sara, Tochter des Herrn Abraham ha-Kohen.

Grab Nr. 31
Sara Markus
1875

פ׳נ׳
האשה חשובה מ׳
שרה בת ר׳ אברהם
הכהן אשת אליקם
מרקוז הלכה לעולמה
ביום יא׳ שבט תרל״ה
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Grab Nr. 32
Scheinchen
Zuckerberg 1875

פ׳נ׳

אשה ישרה מ׳ שיינבע

בת משה אשת שמעון

צוקקערבערג נפטרה

ביום כפור תרל״ו לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
eine aufrichtige Frau, Frau Scheinchen,
Tochter des Mosche, Ehefrau des Schimon
Zuckerberg. Sie starb
an Kippur (= 10. Tischri) [5] 636 n.d.k.Z. (= 9.10.1875).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Scheinchen Zuckerberg geborene NN, Ehefrau des Simon (Schimon)
Zuckerberg, gestorben am 09.10.1875.
Hebräischer Name: Scheinchen, Tochter des Mosche.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Die angesehene Frau, Sara,
[.....] Ehefrau des Herrn
[..... Wittgens]tein.
[.....] am
[.....]

Kurzbiografie:

Sara Wittgenstein geborene Mosberg, Ehefrau des Israel Wittgenstein, gestorben am 15.12.1875 im Alter von 53 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 33
Sara
Wittgenstein
1875

Grab Nr. 34
Gerson Hecht
1876

פ"נ
גבר יקר ואיש ישר
ראה מתבל כבוד ועשה
שנותיו עמל באמונה ויושר
הניח ברכה לזרעו אחריו
נדבת רבו יקירו מכיריו
ה"ה המפורסם כה' גרשון ישראל בה'
....
....
................[1]

[1] HStAWI 365/458:
בה' לאקיש העכט ז"ל מת ז' אדר תרל"ו

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
ein geachteter Herr, ein aufrichtiger Mann,
er sah die Herrlichkeit der Welt und handelte (danach).
Sein Leben lang arbeitete er zuverlässig und aufrichtig,
und hinterließ reichlichen Segen seiner Nachkommenschaft.
Seine große Freigiebigkeit fiel seinen Freunden auf.
Dies ist der berühmte, ehrwürdige Gerson Israel, Sohn des Herrn
[Lakisch Hecht sel. A.]
[Er starb am 7. Adar [5] 636 n.d.k.Z. (= 3.3.1876)]
(Die letzten Zeilen ergänzt nach HHStAWI Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737Gerson Hecht, Fruchthändler (Getreide-händler), gestorben am 03.03.1876 im Alter von 68 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Hebräischer Name: Gerson Israel, Sohn des Herrn Lakisch sel. A.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau, Frau
Sara, Ehefrau des Herrn Schlomo
Reinach. Sie ging ein in ihre Welt
am 12. Tamus [5] 636 n.d.k.Z.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht Sara Reinach
geb. Meyerhof
geb. 20. Dez. 1812
gest. 4. Juli 1876.

Kurzbiografie:

Sara Reinach geborene Meyerhof, Ehefrau des Salomon (Herr Schlomo) Reinach, geboren am 20.12.1812, gestorben am 04.07.1876.

Grab Nr. 35
Sara Reinach
1876

האשה חשובה מרת
שרה אשת ר׳ שלמה
ריינך הלכה לעולמה
ביום י״ב תמוז תרל״ו ל״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Grab Nr. 36
Isaak Eisenberg
1876

פ"נ

איש ישר יצחק בר אל...

אייזנברג הלך לעולמו ב....

תמוז תרל"ו לפ"ק ת"נ"צ"ב"..

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, Jizchak, Sohn des El[jakum ?]
Eisenberg. Er ging ein in seine Welt am [..]
Tamus [5] 636 n.d.k.Z. Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht in Gott
unser geliebter Gatte und Vater
Isaac Eisenberg
geb. 15. Mai 1809
gest. 4. Juli 1876.

Motiv: Ehrenkranz

Kurzbiografie:

Isaak Eisenberg, Fabrikant, geboren am 15.05.1809, gestorben am 04.07.1876.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917). Hebräischer Name: Jizchak, Sohn des El(jakum ?)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, Herr Schimon, Sohn des
Herrn Jakob Zuckerberg.
Er ging ein in seine Welt am Freitag,
am 15. Tamus [5] 636 n.d.k.Z. (= 7.7.1876).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Simon Zuckerberg, gestorben am 07.07.1876 im Alter von 64 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Herr Schimon, Sohn des Herrn Jakob.

Grab Nr. 37
Simon
Zuckerberg
1876

פ׳נ׳
איש ישר ר׳ שמעון בר
ר׳ יעקב צוקקערבערג
הלך לעולמו ביום ו׳
טו׳ תמוז תרל״ו לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳הח׳

Grab Nr. 38
Herz Fleischhauer
1876

פ׳נ׳
האיש הישר רבי
נפתלי בר ר׳ יצחק
פלייישהויער הלך
לעולמו ביום א׳ ג׳
כסלו תרל״ז לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der aufrichtige Mann, Herr
Naftali, Sohn des Herrn Jizchak
Fleischhauer. Er ging ein
in seine Welt am Sonntag, den 3.
Kislev [5] 637 n.d.k.Z. (= 19.11.1876).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Herz Fleischhauer, Metzgermeister, gestorben am 19.11.1876 im Alter von 57 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Herr Naftali, Sohn des Herrn Jizchak.
Die Eltern des Verstorbenen waren sicherlich der Metzger Isaak Fleischhauer und seine Frau Amalie geb. Abraham. Beide starben vor der Hochzeit ihrer Tochter Caroline mit Joseph Fränkel aus Kassel, die am 24.06.1846 in Hofgeismar stattfand. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 65.)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Nicht mehr leserlich

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Mathilde Katzenstein geborene Rosenkranz, Ehefrau des Hesekiel Katzenstein, handeln, die am 28.04.1841 geboren wurde und am 04.05.1872 starb.

Grab Nr. 39
Mathilde
Katzenstein
1872

Grab Nr. 40
Fanny Appel
1877

פ׳נ׳

פיילה בת אייזק

היילברון לעפיזאהן

נפטרה ביום ש״ק

כא׳ סיון תרל״ח

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Veile, Tochter des Eisik
Heilbrunn Levisohn. Sie starb am heiligen Schabbat,
am 21. Sivan [5] 638 (= 22.6.1878).

Deutsche Inschrift darunter:
2. Juni 1877

Kurzbiografie:

Fanny Appel geborene Heilbrunn Levisohn, Ehefrau des Louis Appel, gestorben (laut deutscher Inschrift und Sterberegister) am 02.06.1877 im Alter von 38 Jahren. Die hebräische Inschrift gibt abweichend den 22.06.1878 als Todestag an.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Veile, Tochter des Eisik.
Die Verstorbene wurde am 24.12.1838 in Hofgeismar als Tochter des Kaufmanns Isaak Heilbrunn Levisohn und seiner Frau Gitel geb. Levi geboren. Am 04.01.1865 heiratete sie (laut in Hofgeismar ausgestelltem Eheschein) Louis Appel aus Peine, geboren am 02.10.1837. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 53.)

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
der aufrichtige Mann, Herrn Simon, Sohn des
Herrn Eljakim Bastheim. Er ging ein in seine Welt am Mittwoch, den 23. Tamus [5] 637 n.d.k.Z. (= 4.7.1877).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:
Simon Bastheim

Kurzbiografie:

Simon Bastheim, geboren am 01.07.1842, gestorben am 04.07.1877 im Alter von 35 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Hebräischer Name: Herr Simon, Sohn des Herrn Eljakim [Eljakim wohl Lukas Bastheim; vgl. Grabnummer 115, dessen Witwe].
Simon Bastheim wurde in Hümme geboren und war ein Sohn des Lukas Bastheim [vgl. Grabnummer 115] und seiner (ersten) Frau Hannchen geb. Meyerhoff. Am 19.08.1868 heiratete er in Kassel Sara Heilbrunn [Grabnummer 81] aus Hofgeismar. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 59).

Grab Nr. 41
Simon astheim
1877

פ"נ'
האיש הישר ר' שמעון בן
ר' אלחקים בזטהיים הלך
לעולמו ביום ד' כג' תמוז
תרל"ז לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 42
Jenni Reineck
(Reinach?) 1877

פ׳נ׳
הבתולה מרת יענני בת
ר׳ יעקב מרענק הלכה
לעולמה ביום א׳ יב׳ כסלו
תרל״ט לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die Jungfrau, Frau Jenni, Tochter des
Herrn Jakob aus Renk (Rieneck?). Sie ging ein
in ihre Welt am Sonntag, den 12. Kislev
[5] 639 n.d.k.Z. (= 3.12.1877).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Jenni Reineck (= Reinach ?, vgl. Grabnummer 35), ledig, gestorben am 03.12.1877 im Alter von 66 Jahren und 11 Monaten.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Jenni, Tochter des Herrn Jakob aus Renk (?).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau, Frau
Wilhelmine, Ehefrau des Gersch(o)m
Wertheim. Sie ging ein in ihre Welt
am 5. Adar I [5] 638.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Wilhelmine Wertheim
geb. Flörsheim
gest. 11. Februar 1878

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737 Wilhelmine Wertheim geborene Flörsheim, Witwe des Gerson (Gerschom) Wertheim, gestorben am 11.02.1878 im Alter von 64 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 43
Wilhelmine
Wetheim 1878

פ"נ
האשה חשובה מרת
ולהלמינע אשת גרשם
ועירטהיים הלכה לעולמה
ה' אדר ר' תרל"ח
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 44
Röschen Gotthelf
1878

פ"נ

האשה הצנועה והיש'

מורת ריזכן בת כ' משולם

אשת כה' יצחק גאטטהעלף

מתה בשיבה טובה יום ה'

יג' תשרי ונקברת ביום

ב' דסכות תרל"ט לפ"ק

ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die bescheidene und aufrichtige Frau,
Frau Röschen, Tochter des ehrwürdigen Meschulam,
Ehefrau des ehrwürdigen Jizchak Gotthelf.
Sie starb hochbetagt am Donnerstag,
den 13. Tischri, und wurde begraben am
2. Laubhüttenfesttag [5] 639 n.d.k.Z. (= 10.10.1878).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Röschen Gotthelf geborene Werthan, Ehefrau des Schneiders Isaak (Itzig, Jizchak) Gotthelf, gestorben laut Sterberegister am 11.10.1878.
Die hebräische Inschrift nennt den 10.10.1878.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Röschen, Tochter des Meschulam.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger Mann. Dies ist
Schlomo Oppenheim.
Er starb am Freitag, am 4. Nisan
[5] 639 n.d.k.Z. (28.3.1879).

Deutsche Inschrift darunter:

Salomon Oppenheim
gest. d. 28. März 1879

Kurzbiografie:

Salomon (Schlomo) Oppenheim, gestorben am 28.03.1879 im Alter von 85 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 45
Salomon
Oppenheim 1879

פ׳נ׳

איש תם וישר ה״ה

שלמה אפפנהיים

נפטר ביום ו׳ ד׳ ניסן

תרל״ט לפ״ק

Grab Nr. 46
Sulka Rothschild
1879

עדה המצבה
על אשה היקרה מרת סולקה
בת רבי יהושע אשת ר' מתתיהו
נפטרת ביום שבת קודש ד'
אלול ונקברת [ביום ב'ו] אלול
תרל"ט לפ"ק .....
.....
.....

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Zeugnis sei dieser Grabstein
für die geachtete Frau, Frau Sulka,
Tochter des Herrn Jehoscha, Ehefrau des Herrn Matatjahu.
Sie starb am heiligen Schabbat, am 4.
Elul, und wurde begraben am (Montag, den 6.) Elul
[5] 639 n.d.k.Z. (= 23.8.1879) [....]
[.....]
[.....]

Kurzbiografie:

Sulka Rothschild geborene Landauer, Witwe des Mathias (Matatjahu) Rothschild, gestorben am 23.08.1879.
Hebräischer Name: Sulka, Tochter des Herrn Jehoscha.
Die Verstorbene stammte aus Landau und wurde am 04.01.1802 als Tochter des Josua Moses Landauer und seiner Frau Peschen geb. Israel geboren. Am 20.01.1836 heiratete sie in Kassel den damals 31-jährigen Handelsmann Mathias Rothschild aus Hofgeismar (dessen Eltern nicht genannt sind). (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 105)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein junges Mädchen [....] anmutig,
[.....]
Fräulein Goldchen, Tochter des Meir [ha-Levi].
Sie starb am Dienstag, den 12. Adar, und wurde begraben
[....] Purim [5] 640 n.d.k.Z. (= 24.2.1880).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:
[.....]
[.....] 1860
[.....] 1880

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737Goldinchen Levin, Tochter des Meier Levin [Grabnummer 48] und seiner Frau Jetchen [Grabnummer 114], geboren laut Inschrift 1860, gestorben laut Sterberegister am 24.02.1880 im Alter von 20 Jahren und 3 Monaten (woraus sich der November 1859 als Geburtsmonat errechnen würde). Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Goldchen, Tochter des Meir ha-Levi.

Grab Nr. 47
Goldinchen Levin
1880

פ"נ
נערה בתולה .... חמודה
.....
מרת גאלדכי בת מאיר [הלוי]
מתה ביום ג' יב' אדר ונקברת
... לפורים תר"מ לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 48
Meier Levin 1880

פ"נ'

איש אשר נמצא חן

בעיני אלקים ואדם

מת בזקנה ושיבה טובה

ביום ג' יט' אדר

ונקבר ביום ה' כא' אדר

בשנת תרמ' לפ"ק

ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein Mann, der Gefallen fand
in den Augen des Herrn und der Menschen.
Er starb hochbetagt und satt an Jahren
am Dienstag, den 19. Adar,
und wurde begraben am Donnerstag, den 21. Adar
im Jahre [5] 640 n.d.k.Z. (= 2.3.1880).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Meier Levin
geb. d. [..] Decbr. 1792
gest. d. [.....]

Kurzbiografie:

Meier Levin, geboren im Dezember 1792, gestorben am 02.03.1880 im Alter von 87 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
Bertha, Tochter des Reuben, Ehefrau des Herrn Uri Hecht. Sie ging ein in ihre Welt am 9. Tewet [5] 641 n.d.k.Z.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:
Bertha Hecht, geb. Fried
geb. 5. März 1827
gest. 11. Decb. 1880

Kurzbiografie:

Bertha Hecht geborene Fried, Ehefrau des Metzgers Philipp (Uri) Hecht, geboren am 05.03.1827, gestorben am 11.12.1880.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917). Hebräischer Name: Bertha, Tochter des Reuben. Die Verstorbene wurde am 05.03.1827 in Naumburg als Tochter des Ruben Fried und der Simonette geb. Schiff geboren. Am 16.08.1853 heiratete sie in Hofgeismar den Metzgermeister Feist genannt Philipp Hecht, geboren am 22.03.1825 in Hofgeismar, Sohn des Lucas Hecht und der Veilchen geb. Hecht. (Knöppel, Volker und Magistrat der Stadt Naumburg (Hrsg.): "... da war ich zu Hause". Synagogengemeinde Naumburg 1503-1938, Hofgeismar/Naumburg 1998, S. 109 und 112, mit weiteren Angaben)

Grab Nr. 49
Bertha Hecht 1880

פ"נ
ברטא בת ראובן אשת ר'
אורי העכט הלכה לעולמה
ביום ט' בטבת תרמ"א לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 50
Hannchen MArkus
1881

פ׳נ׳

האנגכע בת

משה מרקוז

נפטרה ביום י׳

שבט תרמ״א

לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Hannchen, Tochter des
Moses Markus.
Sie starb am 10.
Schewat [5] 641
n.d.k.Z. (= 10.1.1881).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Hannchen Markus, ledig, Tochter des Moses Markus, gestorben am 10.01.1881 im Alter von 80 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
der aufrichtige Mann, der geehrte Herr Jissachar, Sohn des ehrwürdigen Matatjahu Regensberg sel. A.
[..... ..] mit Menschen,
[.....] zuverlässig. Er war sechs
[.....] und hochbetagt,
[.....] ernährte er sich sein Leben lang.
[.....] und wurde begraben mit großer Ehre [.....] n.d.k.Z.
Deutsche Inschrift darunter:
[.....]berg

Kurzbiografie:

Bär Regensberg, Metzgermeister, gestorben am 12.01.1882 im Alter von 88 Jahren. Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Herr Jissachar, Sohn des Matatjahu sel. A.
Der Verstorbene war in erster Ehe mit Jette geb. Stern verheiratet. Am 25.04.1854 heiratete er in Kassel in zweiter Ehe Betty Heidler, geb. am 21.11.1824 in Kassel, die Tochter des Kusel Wolf Heidler und der Rebecka geb. Disny. Zu Bär Regensberg (hier Regensburg) heißt es, dass er 1798 geboren und Metzgermeister sei. Als seine Eltern werden Marcus Heilbrunn Jochabat, später genannt Regensberg (Regensburg), und NN geb. Heinemann angegeben. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 97 und 106).

Grab Nr. 51
Bär Regensberg
1882

Grab Nr. 52
Frommet Markus
1882

פ׳נ׳

פרוממעט בת

משה מרקוז

נפטרה ביום

ב׳ ניסן תרמ״ב

לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Frommet, Tochter des
Moses Markus.
Sie starb am
2. Nisan [5] 642
n.d.k.Z. (= 22.3.1882).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Frommet Markus, ledig, Tochter des Moses Markus, gestorben am 22.03.1882 im Alter von 69 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die ledige Frau, Frau Rieke, Tochter des
Eljakum Kleeberg.
Sie ging ein in ihre Welt am Samstag,
den 20. Aw [5] 643 n.d.k.Z. (= 23.8.1883).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Leksch, Sohn des verstorbenen Aaron Abraham,
gestorben am 24. Juni 1737Rickchen Kleeberg, ledig, gestorben am 23.08.1883.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Rieke, Tochter des Eljakum.

Grab Nr. 53
Rickchen
Kleeberg
1883

פ"נ
הבתולה מרת רייקה בת
אליקום קלעבערג
הלכה לעולמה ביום ז'
כ' אב תרמ"ג לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה'

Grab Nr. 54
Julie Heilbrunn
1883

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier

Deutsche Inschrift darunter, erneuert!:

Julie Heilbrunn
geb. Buchholz
1803 - 1883

Kurzbiografie:

Julie Heilbrunn geborene Buchholz, Witwe des Levi Heilbrunn, geboren laut Inschrift 1803, gestorben laut Sterberegister am 25.11.1883 im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten (woraus sich der Juli 1802 als Monat ihrer Geburt ergäbe).
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, Herr Meschulam, Sohn des
Herrn Nathan. Er ging ein in seine Welt am Dienstag,
den 20. Nisan, und er wurde begraben am Donnerstag, den 22.
Nisan [5] 644 n.d.k.Z. (= 15.4.1884).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens

Kurzbiografie:

Süßmann Adler, ledig, gestorben am 15.04.1884 im Alter von 71 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Herr Meschulam, Sohn des Herrn Nathan.

Grab Nr. 55
Süßmann Adler
1884

פ"נ
איש ישר ר' משולם בר
ר' נתן הלך לעולמו ביום ג'
כ' ניסן ונקבר ביום ה' כב'
ניסן תרמ"ד לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 56
Bertha Israel
1885

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Deutsche Inschrift:
Hier ruht sanft
Bertha Israel
geb. 20. März 1869
gest. 10. [....] 1885

Kurzbiografie:

Bertha Israel, geboren am 20.03.1869 und gestorben am 10.02.1885, Tochter des Kaufmanns Viktor Israel und der Judi geb. Zuckerberg. Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

(Deutsche Inschrift:)
Hier ruht sanft
Hermann Israel
geb. [.....]
gest. [.....]

Kurzbiografie:

Hermann Israel, gestorben am 30.04.1885 im Alter von 11 Jahren, Sohn des Viktor Israel und der Judi geb. Zuckerberg.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 57
Hermann Israel
1885

Grab Nr. 58
Abraham Markus
1885

Deutsche Inschrift:

Hier ruht
Abraham Marcus
geb. 9.3.1835
gest. 26.5.1885

Kurzbiografie:

Abraham Markus (Marcus), Lohndiener, geboren am 09.03.1835, gestorben am 26.05.1885 im Alter von 50 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine aufrichtige und geachtete Frau,
Frau Hawa, Tochter des Leib,
Ehefrau des Herrn Moses Barlewin.
Sie ging ein in ihre Welt am
Sonntag, den 5. Elul [5] 645 n.d.k.Z. (= 16.8.1885).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Eva Barlewin geborene Lucas, Ehefrau des Herrn Moses Barlewin, gestorben am 16.08.1885 im Alter von 79 Jahren und 2 Monaten.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Hawa, Tochter des Leib.

Grab Nr. 59
Eva Barlevin
1885

פ׳נ׳
אשה ישרה ויקרה
מרת הוה בת לייב
אשת ר׳ משה ברלוין
הלכה לעולמה ביום
א׳ ה׳ אלול תרט״ה לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Grab Nr. 60
Settchen
Feichtmann 1887

פ״נ׳

האשה חשובה זעטטכען בת

ר׳ שמעון אשת ר׳ בנימין בר

אשר אריה פייגטמאנן הלכה

לעולמה י׳ ניסן תרמ״ז לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die angesehene Frau, Settchen, Tochter des
Herrn Schimon, Ehefrau des Herrn Benjamin, Sohn des
Ascher Arije Feigtmann. Sie ging ein
in ihre Welt am 10. Nisan [5] 647 n.d.k.Z. (= 4.4.1887).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Settchen (Sedchen) Feichtmann (Feigtmann), Ehefrau des Benjamin, des Sohnes des Ascher Arije, gestorben am 04.04.1887.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Settchen, Tochter des Herrn Schimon.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

(Übersetzung der hebräischen Inschrift im halbrunden Giebel:)
Jettchen, Tochter des Gemeindevorstehers [...]berg,
Ehefrau des Kleefeld

(Die Platte mit einer weiteren Inschrift fehlt)

Kurzbiografie:

Henriette (Jettchen) Kleefeld geborene Selberg, Ehefrau des Kaufmanns Isaak Kleefeld und Tochter des Gemeindevorstehers Selberg, gestorben am 06.06.1887 im Alter von 57 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 61
Henriette Kleefeld
1887

יעטטכען בת פומ' ...בערג
אשת קלעעפעלד

Grab Nr. 62
Moses Regensberg
1887

פ׳נ׳

איש ישר ר׳ משה

בר ר׳ יששכר הלך

לעולמו ביום ג׳ יט׳ אב

תרמ״ז לפ״ק

ת׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger Mann, Herr Moses,
Sohn des Herrn Jissachar. Er ging ein
in seine Welt am Dienstag, den 19. Aw
[5] 647 n.d.k.Z.
(Seine Seele) sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht
Moses Regensberg
geb. 3. Fbr. 1836
gest. 9. Aug. 1887

Kurzbiografie:

Moses (im Sterberegister Moritz) Regensberg, Metzgermeister, geboren am 03.02.1836, gestorben am 09.08.1887.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Herr Moses, Sohn des Herrn Jissachar [Vater = Bär Regensberg, Grabnummer 51].

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier
ruht ein aufrichtiger Mann,
alle Tage wandelt er auf dem Pfade
der geraden: Leksch Sohn des
Aaron Abraham
sel. A. Er ging ein in seine Welt
und wurde begraben am Montag, dem 25. Sivan (5)497
n.d.k.Z. (= 24.6.1737)

Motiv: Fünfarmiger Leuchter

Kurzbiografie:

Rachel Gom, Tochter des Jisrael Aaron, geboren laut hebräischer Inschrift am 20.2.1924 in der Stadt Tuschewitz (?) in Polen.
Hinter diesem Datum ist jedoch die deutsche Jahreszahl 1923 eingefügt.
Sie starb am 8.2.1949 in Hofgeismar.

Grab Nr. 63
Rachel Gom
Tochter des
Jisrael Aaron 1949

פ"נ
האשה רחל
גאם בת ישראל אהרן
נולדה טו אדר תרפ"ד
1923 בעיר טרשיוויטץ
פרילן מתה ט' שבט
תש"ט 1949 בהאפניסמאר
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 64
Frommet, Tochter des Elieser Jizchak ha-Levi 1947

פ"נ

האשה פרומעט בת

אליעזר יצחק הלוי

נולדה בעיר ווישראוו

בפולניה שנת 1880

מתה יום ג' עשרה ימים

לחדש טבת שנת תש"ח

ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die Frau, Frommet, Tochter des
Elieser Jizchak ha-Levi.
Sie wurde geboren in der Stadt Wischraw (Warschau?)
in Polen im Jahre 1880,
gestorben am Dienstag, den 10.
des Monats Tewet des Jahres [5] 708 (= 23.12.1947).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Dreiarmiger Leuchter

Kurzbiografie:

Frommet, Tochter des Elieser Jizchak ha-Levi, geboren 1880 in Wischraw (wohl Warschau) in Polen, gestorben am 23.12.1947.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die Frau, Batja (?) Lea,
Tochter des Abraham sel. A.
Sie wurde geboren in der Stadt
Domoziwe (?)
in Polen im Jahre 1898.
Sie starb am Donnerstag, den 12. des Monats
Elul [5] 707 (= 28.8.1947).
hre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Dreiarmiger Leuchter

Kurzbiografie:

Batja (?) Lea, Tochter des verstorbenen Abraham, geboren 1898 in der Stadt Domoziwe (?) in Polen, gestorben am 28.08.1947.

Grab Nr. 65
Batja (?) Lea
Tochter des
Abraham 1947

פ"נ
האשה בתיה(?) לאה
בת אבראהאם ע"ה
נולדה ' בעיר
דאמאציוץ
בפולניה שנת 1898
מתה יום ה' יב חדש
אלול תש"ז
ת.נ.צ.ב.ה'

Grab Nr. 66
Tila Mindl
Krumerfoff 1947

פ"נ
טילה מינדל
בת חיים הלוי ז"ל
קרומערקאף
מטרניגרוד פולין
גולדה שנת תרס"ו
נפ' טר' בשבט תש"ז
ת.נ.צ.ב.ה.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Tila Mindl,
Tochter des Chajim ha-Levi sel. A.
Krumerkoff
aus Tarnigrod (?), Polen.
Geboren im Jahre [5] 666 (= 1905/06),
starb sie am 15. Schewat [5] 707 (= 5.2.1947).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Tila Mindl, Tochter des verstorbenen Chajim ha-Levi Krumerkoff, geboren 1905 oder 1906 in Tarnigrod (?) in Polen, gestorben am 05.02.1947.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

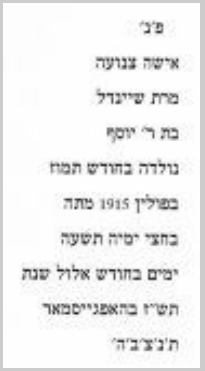
Hier ruht
eine bescheidene Frau,
Frau Scheindl,
Tochter des Herrn Joseph.
Geboren im Monat Tamus
in Polen 1915, starb sie
in der Blüte ihrer Jahre am 9.
des Monats Elul des Jahres
[5] 707 (= 25.8.1947) in Hofgeismar.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Dreiarmiger Leuchter mit Kerzen

Kurzbiografie:

Scheindl, Tochter des Herrn Joseph, geboren im Juni oder Juli 1915 in Polen, gestorben am 25.08.1947 in Hofgeismar.
Polnischer Name: Hela Szczuckowska, geb. am 18. Juni 1915 in Stachow/Polen.
(Ergänzung aus:Sterbebücher des Standesamtes Hofgeismar 1947 durch J. Drinnenberg)

Grab Nr. 67
Scheindl, Tochter des Joseph 1947



Grab Nr. 68
Manes Weiss
1948

פ"נ
איש תם וישר
נהנה מיגיע כפיו
ומהנה אחרים
ר' מנחם מאנעס
בר' אהרן ווייס
גפ' כה תמוז תש"ח
בהופגיסמר
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger Mann;
er genoß von seiner Hände Arbeit
und verschaffte Anderen Wohltaten:
Herr Menachem Manes,
Sohn des Aaron Weiss.
Er starb am 28. Tamus [5] 708 (= 4.8.1948)
in Hofgeismar.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Manes Weiss

Motiv: Fünfzackiger Stern

Kurzbiografie:

Manes Weiss, gestorben am 04.08.1948.
Hebräischer Name: Herr Menachem, Sohn des Aaron.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
unser Vater, der Teure,
ein redlicher und rechtschaffener (Mann):
Herr Chajim Dow,
Sohn des Jehuda Arije
BKSCHT sel. A.
Geboren am 21. Tischri [5] 657 (= 28.9.1896),
starb er am 19. Iyyar [5] 708 (= 28.5.1948)
in Hofgeismar.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Leben

Motiv: Fünfzackiger Stern

Kurzbiografie:

Herr Chajim Dow BKSCHT (abgekürzter Name), Sohn des verstorbenen Jehuda Arije, geboren am 28.09.1896, gestorben am 28.05.1948.

Grab Nr. 69
Chajim Dow
BKSCHT 1948

ס"ג
אבינו היקר
תם וישר
ר' חיים דב
בר' יהודה אריה
בקשט ז"ל
נולד כא' תשרי תרנ"ז
נפ' יט אייר תש"ח
בהופגיסמר
ת'צ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 70
Chajim Schwarz
1947

פ"נ
איש תם וישר
חיים בר אברהם
אבא שוואַרץ ז"ל
אחרי מחלה כבדה
מת בחצי יומו
נולד בשנת תרס"ב
בפולניה נפ' יב' כסלו
תש"ח בהפגיסמר
ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger Mann:
Chajim, Sohn des Abraham
Aba Schwartz sel. A.
Nach einer schweren Krankheit
starb er mitten in seinem Leben.
Geboren im Jahre [5] 662 (= 1901/1902)
in Polen, starb er am 13. Kislev
[5] 708 (= 26.11.1947) in Hofgeismar.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Davidstern

Kurzbiografie:

Chajim Schwartz, Sohn des verstorbenen Abraham Aba, geboren 1901 oder 1902 in Polen, gestorben am 26.11.1947 in Hofgeismar.

Deutsche Inschrift:

Hier ruht
unser innigstgeliebter Sohn und Bruder
Heinz Hakesberg
geb. 22.1.1914
gest. 31.3.1933

Kurzbiografie:

Heinz Hakesberg, geboren am 22.01.1914, gestorben am 31.03.1933.

Grab Nr. 71
Heinz Hakesberg

Grab Nr. 72
Selma Adler
1929

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht in Gott
Selma Adler
geb. Heilbrunn
geb. 15. November 1867
gest. 17. Juni 1929

Kurzbiografie:

Selma Adler geborene Heilbrunn, geboren am 15.11.1867, gestorben am 17.06.1929.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht

Deutsche Inschrift darunter:

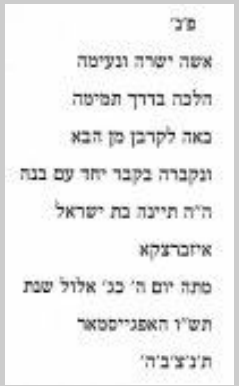
Hier ruht in Gott
Thekla Adler
geb. 4. Juli 1901
gest. 10. Sept. 1926
Benno Adler
geb. 21. Jan. 1866 Loslau
deportiert und umgekommen
1941 in Treblinka

Kurzbiografie:

1)Thekla Adler, geboren am 04.07.1901, gestorben am 10.09.1926.
2) Ihr Vater Benno Adler, geboren am 21.01.1866 in Loslau, deportiert und gestorben 1941 in Treblinka
(Nach neueren Erkenntnissen starb Benno Adler am 25.11.1941 in Kowno, Julia Drinnenberg).

Grab Nr. 73
Thekla Adler
1926
und Benno Adler
1941

Grab Nr. 74
Raina Izbirka und ihre Tochter 1946


ס"נ
אשה ישרה ונעימה
הלכה בדרך תמימה
באה לקרבן מן הבא
ונקברה בקבר יחד עם בנת
ה"ה תיינה בת ישראל
איזבריצקא
מתה יום ה' כנ' אלול שנת
תש"ו האפגריסמאר
ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine aufrichtige und liebenswerte Frau,
sie wandelte auf untadeligem Pfade.
Sie wurde ein spätes Opfer, und
wurde in einem Grab mit ihrer Tochter begraben.
Dies ist Raina, Tochter des Jisrael
Izbirka.
Sie starb am Donnerstag, den 23. Elul des Jahres
[5] 706 (= 19.9.1946) (in) Hofgeismar.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Izbirka Raina
geb. 23.10.1916, gest.18.9.1946

Kurzbiografie:

Raina Izbirka, Tochter des Jisrael, geboren am 23.10.1916, gestorben am 18.09.1946 und mit ihrer (namentlich nicht genannten) Tochter begraben. Die hebräische Inschrift nennt den 19.09.1946 als Todestag.

Inschrift:

Nicht vorhanden

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts verstorben.

Grab Nr. 75
Unbekannte Person
1. Hälfte des 20. Jh.

Grab Nr. 76
Unbekannte Person
1. Hälfte 20. Jh.

Inschrift:

Nicht vorhanden

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts verstorben.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die Frau, Raile,
Tochter des Mendl sel. A. Schirtz.
Geboren im Jahre [5] 658 (= 1897/98)
in Sanak,
starb sie am 4. Schewat [5] 707 (= 25.1.1947)
in Hofgeismar.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

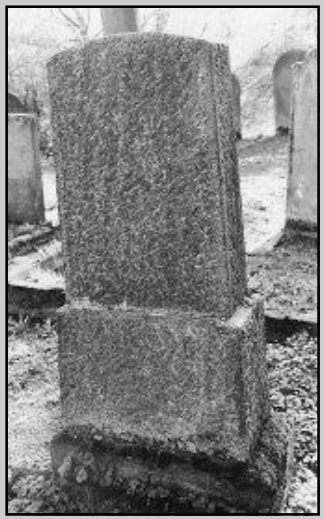
Kurzbiografie:

Raile, Tochter des verstorbenen Mendl Schirtz, geboren 1897 oder 1898 in Sanak, gestorben am 25.01.1947 in Hofgeismar.

Grab Nr. 77
Raile Schirtz
1947

פ"נ
האשה ריילה
בת מנדל ז"ל שירץ
נולדה שנת תרנ"ח
בעיר סאנאק
נפ' ד' ב שבט תש"ז
בהופגיסמר
ת'נ'צ'ב'ה'

Grab Nr. 78
Unbekannte Person
1. Hälfte 20. Jh.



Inschrift:

Nicht vorhanden

Kurzbiografie:

Eine unbekannte Person, wohl in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts verstorben

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht in Gott
Hermann Heilbrunn
geb. 9. April 1871
gest. 22. Juli 1935

Übersetzung der hebräischen Inschrift am Schluß:

Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Hermann Heilbrunn, geboren am 09.04.1871, gestorben am 22.07.1935.

Grab Nr. 79
Hermann Heibrunn

פ׳נ׳

(dazwischen deutsche Inschrift)

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Grab Nr. 80
Friederike Schüler

Inschrift:

Nicht leserlich

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Friederike Schüler geborene Bastheim, geboren am 24.04.1855, gestorben am 21.04.1930, handeln.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht...
Die Inschriftplatte ist zerstört und nur noch in kleinen Resten vorhanden.

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Sara Bastheim geborene Heilbrunn, geboren am 23.04.1840, gestorben am 31.05.1927, handeln.

Die Verstorbene wurde in Hofgeismar als Tochter des Jakob Heilbrunn und seiner Frau Blümchen geb. Markheim [Grabnummer 29] geboren. Am 19.08.1868 heiratete sie in Kassel Simon Bastheim [Grabnummer 41], gebürtig aus Hümme. ((Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 59.)

Grab Nr. 81
Sara Bastheim
1927

Grab Nr. 82
Emmanuel Heilbrunn
1919

Inschrift:

Tafel zerstört

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Emanuel Heilbrunn, geboren am 31.08.1834, gestorben am 07.05.1919, handeln.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Breinchen, Tochter des Mordechai.
Sie starb am 11. Cheschvan [5] 679 n.d.k.Z. (= 17.10.1918).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

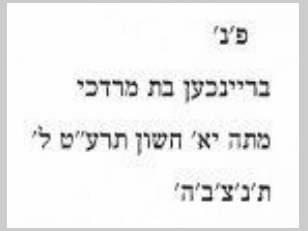
Deutsche Inschrift darunter:

Paula Wallach
geb. 23. October 1898,
gest. 17. October 1918.

Kurzbiografie:

Paula Wallach, geboren am 23.10.1898, gestorben am 17.10.1918.
Hebräischer Name: Breinchen, Tochter des Mordechai [Mordechai wohl Markus Wallach, Grabnummer 93].

Grab Nr. 83
Paula Wallach
1918



Grab Nr. 84
Louis Kleefeld
1917

Deutsche Inschrift:

Louis
Kleefeld
geb. 10.6.1855
gest. 13.1.1917

Kurzbiografie:

Louis Kleefeld, geboren am 10.06.1855, gestorben am 13.01.1917.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht
Frau Julie Mathias
geb. Wittgenstein
geb. 3.3.1857
gest. 18.7.1916
Herr Willy Mathias
geb.2.2.1853
gest. 29.5.1931

Rückseite:
(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)
Eine aufrichtige vielgepriesene Frau,
mit allen guten Tugenden gekrönt,
Frau Julie, Ehefrau des Willi
Wittchenstein (!).
Sie starb am Dienstag, den 17. Sivan,
und wurde begraben am Freitag, den 20.
desselben im Jahre [5] 676 n.d.k.Z. (= 18.6.1916).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Davidstern

Kurzbiografie:

1) Willy Mathias, geboren am 02.02.1853, gestorben am 29.05.1931,

2) dessen Frau Julie geborene Wittgenstein, geboren am 03.03.1857, gestorben laut deutscher Inschrift am 18.07.1916. In der hebräischen Inschrift wird der Todestag abweichend mit 18.06.1916 angegeben.

Grab Nr. 85
Willy Mathias 1931
und seine
Frau Julie 1916

Grab Nr. 86
Alfred Mathias
1915

Deutsche Inschrift:

Zur Erinnerung
an unseren geliebten Sohn
u. Bruder
Alfred Mathias
geb. 25. Mai 1891
gest. auf dem Felde der Ehre
25. Juni 1915
vor Chmile (Galizien)

Motiv: Eisernes Kreuz mit Eichenlaub und Ölzweig

Kurzbiografie:

Denkstein für Alfred Mathias, geboren am 25.05.1891, gefallen am 25.06.1915 vor Chmile (Galizien).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine bescheidene Frau, die Zier ihres Mannes und ihrer Kinder,
Frau Hannah, Tochter des Mosche.
Sie starb am 29. Kislev im Jahre
[5] 676 n.d.k.Z. (= 6.12.1915).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht in Gott
unsere unvergessliche aufopfernde Mutter
Johanna Regensberg
geb. Schwarz
geb. 22. Februar 1843 in Volkmarsen
gest. 6. Dezember 1915 in Marxloh.

Kurzbiografie:

Johanna Regensberg geborene Schwarz, geboren am 22.02.1843 in Volkmarsen, gestorben am 06.12.1915 in Marxloh.
Hebräischer Name: Hannah, Tochter des Mosche.

Grab Nr. 87
Johanna
Regensberg 1915

Grab Nr. 88
Simon Hakesberg
1915

פ"נ
איש ישר ונכבד
כ' שמעון בה' זעליק
האקעזבערג
מת ביום כב' אייר
ונקבר ביום א' כה' בו
בשנת תרע"ה
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein aufrichtiger und geehrter Mann,
der ehrwürdige Schimon, Sohn des Selik
Hakesberg.
Er starb am 22. Iyyar,
und wurde begraben am Sonntag, den 25. desselben
im Jahre [5] 675.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Simon Hakesberg
geb. 1. Juni 1852, gest. 6. Mai 1915

Kurzbiografie:

Simon Hakesberg, geboren am 01.06.1852, gestorben am 06.05.1915.
Hebräischer Name: Schimon, Sohn des Selik (Selig).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

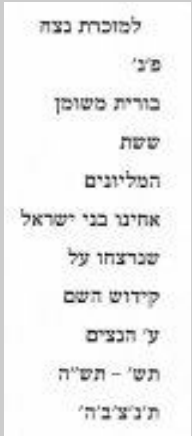
Zur ewigen Erinnerung!
Hier liegt verborgen
ein Stück Seife
aus dem Fett von sechs Millionen
unserer Brüder, der Kinder Jisraels,
welche zur Heiligung des göttlichen Namens
als Martyrer unter den Nazis ums Leben kamen.
1940 - 1945
Ihre Seele seien eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Fünfarmiger Leuchter

Kurzbiografie:

Gedenkstein: Seife aus dem Fett von sechs Millionen ermordeter Juden durch die Nazis 1940-1945.

Grab Nr. 89
Gedenkstein für die ermordeten Juden 1940-1945



Grab Nr. 90
Moritz Markus 1915
und seine Frau
Mathilde 1914

Deutsche Inschriften:

Grabstätte für
Mathilde
Marcus
geb. Neuwahl
1845 - 1914
Moritz
Marcus
1848 - 1915

Deutsche Inschriften im Sockel:

Hier ruht
Moritz Marcus
geb. 27. Januar 1848
gest. 1. März 1915

Hier ruht
Mathilde Marcus
geb. Neuwahl
geb. 25. Mai 1845
gest. 13. Febr. 1914

Kurzbiografie:

1) Moritz Markus (Marcus), geboren am 27.01.1848, gestorben am 01.03.1915,
2) dessen Frau Mathilde geb. Neuwahl, geboren am 25.05.1845, gestorben am 13.02.1914.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht

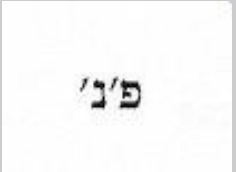
Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht in Gott
mein lieber Mann,
unser guter Vater
Julius
Rosenbaum
Kaufmann.
geb. 2. Juli 1857
gest. 10. Sept. 1912
(Deutsche Inschrift im Sockel:)
Julius
Rosenbaum

Kurzbiografie:

Julius Rosenbaum, Kaufmann, geboren am 02.07.1857, gestorben am 10.09.1912.

Grab Nr. 91
Julius Rosenbaum



Grab Nr. 92
Amalia Epstein
1903

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Die Inschriftplatte der Vorderseite ist zerstör.t

Rückseite:
(Deutsche Inschrift:)
Amalia
Epstein

Kurzbiografie:

Amalia Epstein, geboren am 11.09.1821, gestorben am 08.07.1903.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Das Sterbejahr ist nicht sicher, denn die Nachbargräber stammen aus den Jahren 1907 und 1912; möglicherweise liegt im Gräberverzeichnis von 1937 ein Lesefehler vor.

Grab Nr. 93
Markus Wallach
1907

Deutsche Inschrift:

Die Inschriftplatte ist zerstört.

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Markus Wallach, geboren am 03.05.1856, gestorben am 28.04.1907, handeln.

Grab Nr. 94
Malchen
Oppenheim
1906

פ׳נ׳

אשה חשובה והצנועה

ה״ה מרת מלכא אשת

כ׳ שלמה אפפענהיים

נפטרה ביום ה׳ ג׳ טבת

בשנת תרס״ז לפ״ק

ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine angesehene und bescheidene Frau.
Dies ist Frau Malche, Ehefrau des
ehrwürdigen Schlomo Oppenheim.
Sie starb am Donnerstag, den 10. Tewet
im Jahre [5] 667 n.d.k.Z. (= 27.12.1906).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Malchen Oppenheim
geb. Weingarten
gest. 26.12.1906

Kurzbiografie:

Malche(n) Oppenheim geborene Weingarten, Ehefrau des Salomon (Schlomo) Oppenheim [Grabnummer 45 ?], gestorben laut deutscher Inschrift am 26.12.1906, laut hebräischer Inschrift am 27.12.1906.

Übersetzung der hebräischen Inschrift:

Von diesem Stein ist nur noch der Sockel vorhanden.

(Übersetzung der verlorenen hebräischen Inschrift, soweit sie im Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 aufgeführt ist:)
Sara, Tochter des Jakob, Ehefrau des Meschulam Adler. Sie starb hochbetagt am Freitag, den 22. Tewet [5] 664 (= 10.1.1904).

Rückseite
Deutsche Inschrift im Sockel:
SARA ADLER
geb. Rosenmeyer

Kurzbiografie:

Sara Adler geborene Rosenmeyer, Ehefrau des Meschulam, gestorben am 10.01.1904.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Hebräischer Name: Sara, Tochter des Jakob.
Der Ehemann der Verstorbenen hieß bürgerlich Süßmann Adler und starb 1908 in Witzenhausen. Sein Grabstein hat sich auf dem jüdischen Friedhof in Witzenhausen erhalten [siehe dort die Grabnummer 221].

Grab Nr. 95
Sara Adler
1904

שרה בת יעקב אשת משולם אדלר מתה
בשיבה טובה עש"ק כב שבת תרס"ד

Grab Nr. 96
Mordechai Elieser Zimmermann

פ"נ
הב' מרדכי אליעזר
בן שרגא
צימרמן
נולד שנת תרפ"ז
בעיר טוטשוב
נפ' ג' בשבט תש"ז
בהופנימסר
ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Rückseite:

Hier ruht
der Junggeselle Mordechai Elieser,
Sohn des Schraga
Zimmermann.
Geboren im Jahre [5] 687 (= 1926/27)
in der Stadt Tumschuw (Tomaszow?),
starb er am 3. Schewat [5] 707 (= 24.1.1947)
in Hofgeismar.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Mordechai Elieser, Sohn des Schraga Zimmermann, Junggeselle, geboren 1926 oder 1927 in Tumschuw (Tomaszow ?), gestorben am 24.01.1947 in Hofgeismar.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Rückseite:

Hier ruht
Junggeselle Arije, Sohn des Seew ha-Levi
Smole.
Geboren im Jahre 1889/90,
starb er am 2. Schewat [5] 707 (= 23.1.1947)
in Hofgeismar.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Arije, Sohn des Seew ha-Levi Smole, Junggeselle, geboren 1889 oder 1890, gestorben am 23.01.1947.

Grab Nr. 97
Arije Smole
1947

פ"נ
ב' אריה בן זאב הלוי
סמאלע
נולד שנת תר"ן
נפ' ב' בשבט תש"ז
בהופגיסמר
ת"נ"צ"ב"ה

Grab Nr. 98
Meier (Me’ir)
Moschkowitz

פ׳נ׳
ר׳ מאיר
בן אברהם
מושקוביץ
נפ׳ כד׳ תשרי
תש״ז
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
Herr Meir,
Sohn des Abraham
Moschkowitz.
Er starb am 24. Tischri
[5] 707 (= 19.10.1946).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Herr Meier (Me'ir), Sohn des Abraham Moschkowitz, gestorben am 19.10.1946.

Ohne Inschrift

Grab Nr. 99
Unbekannte Person
Anfang 20. Jh.

Kurzbiografie:

Unbekannte Person, wohl Anfang des 20. Jahrhundert verstorben.

Grab Nr. 100
Ernestine
Heilbrunn 1905

אשה חשובה יקרה וצנועה
פעלה טוב כל ימי חייה
מרת אסתר אשת אברהם
בר אריה היילברונן
מתה ביום ש"ק כב' שבט
ונקברה ביום ג' כה' שבט
תרס"ה לפ"ק ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Rückseite:

Hier ruht
eine angesehene, geachtete
und bescheidene Frau.
Gutes tat sie ihr Leben lang.
Frau Esther, Ehefrau des Abraham,
Sohn des Arije Heilbrunn.
Sie starb am heiligen Schabbat,
am 22. Schewat,
und wurde begraben am Dienstag,
am 25. Schewat
[5] 665 n.d.k.Z. (= 28.1.1905).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Vorderseite:

Deutsche Inschrift:
Hier ruht in Gott
Ernestine
Heilbrunn
geb. Strauß
geb. 25. Dez. 1842
gest. 28. Jan. 1905

Kurzbiografie:

Ernestine (Esther) Heilbrunn geborene Strauß, Ehefrau des Abraham, des Sohnes des Arije [Abraham Heilbrunn, Grabnummer 106], geboren am 25.12.1842, gestorben am 28.01.1905.

Die Verstorbene wurde nach anderer Quelle am 24.12.1842 in Amöneburg geboren und war die Tochter des Baruch Strauß und seiner Frau Frommet geb. Katz in Amöneburg. Am 31.10.1865 heiratete sie laut in Amöneburg ausgestelltem Eheschein Abraham Heilbrunn [Grabnummer 106] aus Hofgeismar. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 78, und Schneider, Alfred: Die jüdischen Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain, Amöneburg 2006, S. 39.)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein bescheidenes und liebenswertes junges Mädchen:
Lina, Tochter des ehrwürdigen Herrn Schimon
Hakesberg.
Sie starb am Donnerstag, den 28. Tamus,
und wurde begraben am Sonntag, den 2. Aw
im Jahre [5] 663 n.d.k.Z. (= 23.7.1903).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite, Deutsche Inschrift:

Lina Hackesberg
geb. 25. Nov. 1880
gest. 20. Juli 1903

Kurzbiografie:
Lina Ha(c)kesberg, ledig, geboren am 25.11.1880, gestorben am 20.07.1903.
Hebräischer Name: Lina, Tochter des Herrn Schimon [Simon Hakesberg, Grabnummer 88].

Grab Nr. 101
Lina Hakesberg
1903

פ"נ
בתולה צנועה וחמודה
לינא בת כה"ר שמעון
האקעסבערג
מתה [ביום] ה' כת' תמוז
ונקברת ביום א' ב' אב
[בשנת] תרס"ג לפ"ק
[ת'נ'צ'ב'ה']

Grab Nr. 102
Veilchen Weinberg
1903

פנ
[אש]ה מהוללה וצנועה
[מרת] פיילכא בת של[מה]
[אש]ת [יהודה] בן [משה]
[נפטרת] ביום עש"ק [י' סיון]
תרס"ג לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine vielgepriesene und bescheidene Frau,
Frau Veilche, Tochter des Schlomo,
Ehefrau des Jehuda, Sohn des Mosche.
Sie starb am Freitag, am 10. Sivan
[5] 663 n.d.k.Z. (= 5.6.1903).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift:

Hier ruht in
Frieden
Veilchen Weinberg
geb. Goldschmidt,
geb. 20. Januar 1846,
gest. 5. Juni 1903

Kurzbiografie:

Veilchen Weinberg geborene Goldschmidt, Ehefrau des Jehuda, des Sohnes des Mosche [= Juda Weinberg, Grabnummer 113], geboren am 20.01.1846, gestorben am 05.06.1903.
Hebräischer Name: Veilche, Tochter des Schlomo.

Inschrift zerstört

Grab Nr. 103
Franziska
Heilbrunn 1902

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Franziska (Fromet) Heilbrunn geborene Kleeberg, Ehefrau des Jehuda, des Sohnes des Ja'akow, handeln, die am 14.06.1902 starb.
[Bei Ja'akow, dem Vater des Jehuda, handelt es sich sicherlich um Jakob Heilbrunn; zu dessen Witwe vgl. Grabnummer 29.]

Grab Nr. 104
Friederike
Eisenberg 1887

פֹּנ
אשה ישרה מרת
רבקה בת יהודה אשת
יצחק הלכה לעולמה
ביום ו׳ ט׳ כסליו
תרמ״ח לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine aufrichtige Frau, Frau
Rebekka, Tochter des Jehuda, Ehefrau des
Jizchak. Sie ging ein in ihre Welt
am Freitag, den 9. Kislev
[5] 648 n.d.k.Z. (= 25.11.1887).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite, deutsche Inschrift:

Hier ruht in Gott
unsere geliebte Mutter
FrauFriederike Eisenberg
geb. Kaiser
geb. 23. August 1822
gest. 24. November 1887

Motiv: Pflanzen (Ranken)

Kurzbiografie:

Friederike Eisenberg geborene Kaiser, Witwe des Jizchak [= Isaak Eisenberg, Grabnummer 36], geboren am 23.08.1822, gestorben am 24.11.1887. Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Rebekka, Tochter des Jehuda

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht sanft
unsere unvergeßliche Mutter
Frau Julie Falkenstein
geb. Steinheim
geb. 14. April 1824
gest. 8. März 1888
25. Adar

Kurzbiografie:

Julie Falkenstein geborene Steinheim, Witwe des Uhrmachers Abraham Falkenstein, geboren am 14.04.1824, gestorben am 08.03.1888. Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 105
Julie Falkenstein
1888

Grab Nr. 106
Abraham Heilbrunn
1888

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger Mann,
er wandelte friedvoll und mit Aufrichtigkeit.
Die Lehre seiner Väter lebte in seinem Haus;
er erbarmte sich der Armen und tat seinen
Nächsten Gutes.Das ist der ehrwürdige
Abraham, Sohn des Arije.Er ging ein in seine
Welt am Montag,den 20. Kislev [5] 649 n.d.k.Z. (= 24.11.1888).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite, deutsche Inschrift:
Hier ruht in Gott
Abraham Heilbrunn
geb. 23. Juli 1831
gest. 24. Dez. 1888

Kurzbiografie:

Abraham Heilbrunn, geboren am 23.07.1831, gestorben laut deutscher Inschrift und Sterberegister am 24.12.1888. Die hebräische Inschrift nennt fälschlich den 24.11.1888 als Todestag. Dort wurde der Todesmonat falsch mit Kislev angegeben; richtig wäre Tewet gewesen.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) .
Hebräischer Name: Abraham, Sohn des Arije.
Der Verstorbene wurde nach anderer Quelle am 25.07.1831 in Hofgeismar als Sohn des Levi Heilbrunn und seiner Frau Julie geb. Buchholz [Grabnummer 54] geboren. Am 31.10.1865 heiratete er, von Beruf Kaufmann, laut in Amöneburg ausgestelltem Eheschein Ernestine (Esther) Strauß [Grabnummer 100] aus Amöneburg. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert, Kassel 1986, S. 78, und Schneider, Alfred: Die jüdischen Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain, Amöneburg 2006, S. 39.)

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
das Mädchen Dussel - Thekla,
Tochter des Abraham Heilbrunn.
Geboren am 2. Tewet [5] 639 (= 28.12.1878),
starb sie am 15. Iyyar [5] 651 (= 23.5.1891).
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite, deutsche Inschrift:

Hier ruht
Tekla Heilbrunn
geb. den 28. Dbr. 1878
gest. den 23. Mai 1891.
Ruhe sanft.

Motiv: Wein(?)-Rebe

Kurzbiografie:

T(h)ekla Heilbrunn, Tochter des verstorbenen Abraham Heilbrunn und der Ernestine geb. Strauß, geboren am 28.12.1878, gestorben am 23.05.1891.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Dussel, Tochter des Abraham.

Grab Nr. 107
Thekla Heilbrunn
1891

פֹּג
הילדה דוסנעל-טעקלא
בת אברהם היילברון
נולדה ביום ב׳ טבת תרל״ט
נפטרה ביום טו׳ אייר תרנ״א
ת.נ.צ.ב.ה׳

Grab Nr. 108
Eva Eichwald
1891

Inschrift verwittert

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Eva Eichwald geborene Eichwald, Witwe des Heinemann Eichwald handeln, die am 05.07.1891 im Alter von 77 Jahren starb.
Angaben zusätzlich ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Inschrift:

Die hebräische Inschrift der Vorderseite ist völlig verwittert,
nur noch einige Buchstaben sind zu erkennen.

Kurzbiografie:

Herz Adler, Gemeindediener, gestorben am 29.12.1891 im Alter von 70 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 109
Herz Adler
1891

Grab Nr. 110
Jeanette Rothschild
1893

פנ

האשה היקרה מרת

ש..... ...אל

.....

HStAWi 365/458:
שיינכע בת ישראל
אשת מקס רטשילד
מתה יום
ה' טו' תשרי תרנ"ד

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
die geachtete Frau, Frau
Sch[einche, Tochter des Jisra]el
[Ehefrau des Max Rothschild]
[gestorben am Donnerstag, den 15.]
[Tischri [5] 654 n.d.k.Z. (= 25.9.1893)]
(Text in eckigen Klammern ergänzt nach HHStAWI, Abt. 365, Nr. 458)

Rückseite, deutsche Inschrift:

Janette Rothschild
geb. Feldheim

Kurzbiografie:

Janette Rothschild geborene Feldheim, Witwe des Max Rothschild, gestorben am 25.09.1893 im Alter von 69 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Hebräischer Name: Scheinche, Tochter des Jisrael.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Die hebräische Inschrift der Vorderseite ist völlig verwittert.

Rückseite: deutsche Inschrift:

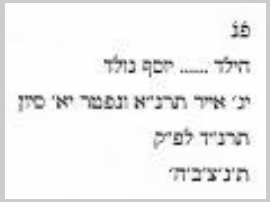
Israel Wittgenstein
geb. 7.4.1813
gest. 1.1.1894

Kurzbiografie:

Israel Wittgenstein, Pferdehändler, geboren am 07.04.1813, gestorben am 01.01.1894.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Grab Nr. 111
Israel Wittgenstein
1894

Grab Nr. 112
Erich Wittgenstein
1894



Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
der Knabe [.....] Joseph. Geboren
am 13. Iyyar [5] 651 (= 21.5.1891), starb er am 11. Sivan
[5] 654 n.d.k.Z. (= 15.6.1894).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Kurzbiografie:

Erich (Joseph) Wittgenstein, Sohn des Pferdehändlers Julius Wittgenstein, geboren am 21.05.1891, gestorben am 15.06.1894.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein redlicher und aufrichtiger und gottesfürchtiger Mann:
Herr Jehuda, Sohn des Herrn Mosche Weinberg.
Er ging ein in seine Welt am Freitag, den 17. Sivan
[5] 656 n.d.k.Z.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Juda Weinberg
geb. 26.8.1834, gest. 29.5.1896

Kurzbiografie:

Juda Weinberg, geboren am 26.08.1834, gestorben am 29.05.1896.
Hebräischer Name: Herr Jehuda, Sohn des Herrn Mosche.

Grab Nr. 113
Juda Weinberg
1896

פג
איש תם וישר וירא שמים
ר' יהודה בר ר' משה וינברג
הלך לעולמו בעשרים וז' סיון
תרנ"ו לפ"ק
תנצב"ה

Grab Nr. 114
Jettchen Levin
(Levy) 1897

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Die Inschriftplatte fehlt

Kurzbiografie:

Nach dem Verzeichnis der Grabinschriften von 1937 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 458) könnte es sich hier um den Grabstein für Jettchen Levin (Levy) geborene Feichtmann, Witwe des Meyer Levin (Levy), handeln. Sie wurde am 27.02.1817 geboren und starb am 29.07.1897.
[Zu Ehemann und Tochter vgl. die Grabnummern 47 und 48.]

Grab Nr. 115
Bertha Bastheim
1897

Deutsche Inschrift:

Hier ruht sanft
unsere geliebte Mutter
Frau Bertha Bastheim
geb. Trenk
geb. d. 20 [N]ovemb. 182[0]
gest. d. 29. Dezemb. 1897

Kurzbiografie:

Bertha Bastheim geborene Trenk, Witwe des Lukas Bastheim, geboren am 20.11.1820, gestorben am 29.12.1897.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917) und HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).
Es handelt sich hier vermutlich um eine zweite Frau des Lukas Bastheim. Die erste dürfte Hannchen geb. Meyerhoff aus Hoof, geboren um 1816, gewesen sein, die am 27.06.1838 in Kassel mit Lukas Bastheim aus Hümme, geboren um 1799, getraut wurde. Aus dieser Ehe ging ein Sohn Simon Bastheim [Grabnummer 41] hervor. (Thiele, Helmut: Die israelitische Gemeinde zu Kassel im 19. Jahrhundert,
Kassel 1986, S. 56 und 59.)

Grab Nr. 116
Moses Levy 1898

פט
מישרים חילו ופעולתו
שם טוב קנה לו בעדתו
וזכה דעת ושלום באמונתו
ה״ה משה בר בנימין
הלוי מלמד ושען דקהל
מת ביום כ׳ תמוז
ונקבר בכבוד גדול ביום
כט׳ תמוז תרנ״ח לפ״ק
ת׳נ׳צ׳ב׳ח׳

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Redlich war sein Erfolg und sein Werk,
einen guten Namen erwarb er sich in seiner Gemeinde,
er erlangte Einsicht und Frieden in seinem Glauben.
Dies ist Mosche, Sohn des Benjamin
ha-Levi, Lehrer und Vorbeter der Gemeinde.
Er starb am 27. Tamus,
und wurde begraben mit großer Ehre am
29. Tamus [5] 658 n.d.k.Z. (= 17.7.1898).
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Schofarhorn

Kurzbiografie:

Moses Levy, Lehrer der israelischen Schule und Vorbeter der Gemeinde, gestorben am 17.07.1898 im Alter von 55 Jahren.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 457 (Sterberegister Hofgeismar 1845-1917).
Hebräischer Name: Mosche, Sohn des Benjamin ha-Levi.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

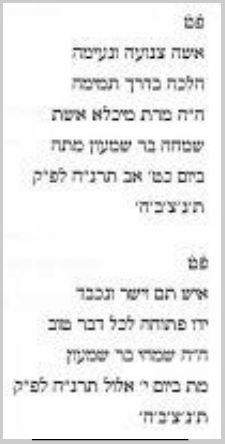
Hier ruht
eine bescheidene und liebenswerte Frau,
sie wandelte auf untadeligem Pfade.
Dies ist Frau Michla, Ehefrau des
Simcha, Sohn des Schimon. Sie starb
am 29. Aw [5] 658 n.d.k.Z.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Übersetzung der hebräischen Inschrift auf Seite 2:
Hier ruht
ein redlicher, aufrichtiger und geehrter Mann,
seine Hand war für jede gute Sache geöffnet.
Dies ist Simcha, Sohn des Schimon.
Er starb am 10. Elul [5] 658 n.d.k.Z.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift auf Seite 3:
Hier ruht in Gott
Minna Kleeberg
geb. Stern,
geb. 15. April 1827,
gest. 17. August 1898.

Deutsche Inschrift auf Seite 4:
Hier ruht in Gott
Kreisvorsteher
Simon Kleeberg
geb. 14. December 1820,
gest. 28. August 1898.

Grab Nr. 117
Simon Kleeberg
1898 und seine
Frau Minna 1898



Grab Nr. 118
Regine Epstein
1900

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Die Platte mit hebräischer Inschrift fehlt. Die angegebenen Maße beziehen sich nur auf den unteren Teil des Steines.

Rückseite, deutsche Inschrift:

Regine
Epstein

Kurzbiografie:

Regine Epstein, geboren am 09.10.1819, gestorben am 20.12.1900. Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
eine aufrichtige und liebenswerte Frau,
sie wandelte auf untadeligem Pfade.
Frau Telz, Tochter des Me'ir
ha-Levi, Ehefrau des Jecheskiel,
Sohn des David ha-Kohen. Sie starb
am Sonntag, den 2. Iyyar,
und wurde begraben am Dienstag, den 4. desselben
im Jahre [5] 661 n.d.k.Z.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens

Motiv: Gebinde aus Palmblättern, Eichenblättern und Mohnkapseln

Kurzbiografie:

Therese Katzenstein geborene Lilienfeld, Ehefrau des Jecheskiel, des Sohnes des David ha-Kohen, [= Hesekiel Katzenstein, vgl. Grabnummer 39, dort dessen erste Frau], geboren am 01.01.1844, gestorben am 21.04.1901. Hebräischer Name: Telz, Tochter des Me'ir ha-Levi.

Grab Nr. 119
Therese
Katzenstein 1901

פּנ
אשה ישרה ונעימה
הלכה בדרך תמימה
מ' טעלין בת מאיר
הלוי אשת יחזקאל
בר דוד הכהן מתה
ביום א' כ' אייר
ונקבר ביום ג' ד' בו
בשנת תרס"א לפ"ק
ת"נ"צ"ב"ה'

Grab Nr. 120
Siegmund Heilbrunn
1901

פנ
איש תם וישר בכל ימי חייו
היה אליעזר בר אריה
היילברונן מת ביום ד'
יא' סיון ונקבר ביום ע"ש
יב' סיון שנת תרס"א לפ"ק
ת'נ'צ'ב'ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
ein Mann, redlich und aufrichtig alle Tage seines Lebens.
Dies ist Elieser, Sohn des Arije
Heilbrunn. Er starb am Mittwoch,
den 11. Sivan, und wurde begraben am Freitag,
den 13. Sivan des Jahres [5] 661 n.d.k.Z.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite, deutsche Inschrift:

Hier ruht in Gott
Siegmund Heilbrunn
geb. 12. October 1832,
gest. 29. Mai 1901

Motiv: Pflanzen (Ranken)

Kurzbiografie:

Siegmund Heilbrunn, geboren am 12.10.1832,
gestorben am 29.05.1901.
Hebräischer Name: Elieser, Sohn des Arije.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Die Platte mit der hebräischen Inschrift auf der Vorderseite fehlt. Der Stein war zerbrochen und wurde wieder zusammengefügt.

Rückseite, deutsche Inschrift:

Hier ruht in Gott
Jeannette
[Brandenstein, geb. Israel]
geb. 24. November 1837,
gest. 27. Juni 1901
Abraham Brandenstein
geb. 29. Mai 1836, gest. 28. Dez. 1912
(Zeile 2 ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458.)

Kurzbiografie:

1) Abraham Brandenstein, geboren am 29.05.1836, gestorben am 28.12.1912.
2) Jeannette Brandenstein geborene Israel, dessen Frau, geboren am 24.11.1837, gestorben am 27.06.1901.
Angaben ergänzt nach HHStAW, Abt. 365, Nr. 458 (Verzeichnis der Grabinschriften von 1937).

Grab Nr. 121
Leksch, Sohn des
Aaron Abraham
1737

Grab Nr. 122
Julius Nawratzki
1929
und seine Frau
Franziska
1927

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht die Asche
meiner lieben Frau
Franziska Nawratzki
geb. Brandenstein
geb. 27. April 1865,
gest. 8. März 1927.
Julius Nawratzki
Rentier
geb. 28.9.1854,
gest. 17.2.1929
Berlin-Schöneberg

Kurzbiografie:

1) Julius Nawratzki, Rentier, geboren am 28.09.1854, gestorben am 17.02.1929 in Berlin-Schöneberg.
2) Franziska Nawratzki geborene Brandenstein, dessen Frau, geboren am 27.04.1865, gestorben am 08.03.1927.

Übersetzung der hebräischen Inschrift,
Vorderseite:

Hier ruht
Seew, Sohn des Gerson, sel. A.
Stizer. Er starb in der Blüte
seiner Jahre am 12. Menachem Aw
[5] 708 (= 17.8.1948) in Hofgeismar.
Geboren wurde er im Jahre [5] 670 =
1910 in Priln Lublin.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Davidstern

Kurzbiografie:

Seew, Sohn des verstorbenen Gerson Stizer, geboren 1910 in Priln Lublin, gestorben am 17.08.1948 in Hofgeismar.

Grab Nr. 123
Seew Atizer
1948

פֹּ"נ
זאב בר גרשון ע"ה
שטיצער מת בחצי
ימיו יב' מנחם אב
תש"ח בהפגייסמאר
נולד בשנת תר"ע
1910 בפריליו לובלין
ת.נ.צ.ב.ה'

Grab Nr. 124
Chajim Retig
1949

פנ
חיים בר ראובן דוב רעטיג ע"ה טת
בחצי ימו בים שבת קדש כח' טבת
תש"ט בהאפניסמאר נולד בשנת
תרע"ד 1914 בעיר רולב בפולאניע
ת.נ.צ.ב.ה'

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Chajim, Sohn des Reuben Dow Retig sel. A. Er starb
in der Blüte seiner Jahre am heiligen Schabbat, am 28. Tewet
[5] 709 (= 29.1.1949) in Hofgeismar. Geboren wurde er im Jahre
[5] 674 = 1914 in der Stadt RSLW in Polen.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Motiv: Davidstern

Kurzbiografie:

Chajim, Sohn des verstorbenen Reuben Dow Retig, geboren 1914 in der Stadt RSLW (abgekürzt) in Polen, gestorben am 29.01.1949 in Hofgeismar.

Übersetzung der hebräischen Inschrift, Vorderseite:

Hier ruht
Schmuel, Sohn des Jakob Ar',
der gepflückt wurde nach einer schweren Krankheit,
die ihm sein Leben zerstörte. Er starb
am 29. des Monats Elul.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Deutsche Inschrift darunter:

Hier ruht
Samuel Vogelmann
geb. 11.1.1946
gest. 13.9.1947

Motiv: Davidstern

Kurzbiografie:

Samuel Vogelmann, ein Kleinkind, geboren am 11.01.1946, gestorben am 13.09.1947.
Hebräischer Name: Schmuel, Sohn des Jakob Ar'

Grab Nr. 125
Samuel Vogelmann
1947

פט
שמואל בן יעקב אר׳
שנקטף אחרי מחלה קשר
שנהרס לימי חיי נ׳
כט׳ לחדש אלול
ת׳נ׳צ׳ב׳ה׳

Gräber der Nachkriegszeit

Die nicht beschrifteten Grabsteine aus der Nachkriegszeit lassen sich nicht eindeutig den Namen der Verstorbenen zuordnen.
Aus der Sterbeliste des Standesamtes Hofgeismar gehen weitere Namen von Verstorbenen des DP-Lagers hervor.
Bei den folgenden Namen der Liste kann man davon ausgehen, dass ihnen entweder einer der unbeschrifteten Grabsteine aus dieser Zeit zuzuordnen ist oder sie ohne einen Grabstein beerdigt wurden.

David Hammer, geb. am 8.10. 1946, gest. am 12.10.1946
Ronja Wasserbrod, geb. am 18.1.1947, gest. am 19.1.1947
Mates Cicman, geb. am 24.3,1947, gest. am 23.4.1947
Leia Sztarker, geb. am 14.3.1948, gest. am 24.3.1948
Nachmann Granowitter, 4.2.1948, gest. am 23.8.1948
Jöne Bernstein, geb. am 7.1.1947, gest. am 24.12.1948
Michael Izbirka, geb. am 18.9.1946, gest. am 20.9.1946
Wolf Sztycer, geb. am 15.12.1910 in Lublin/Polen, gest. am 17.8.1948

Auf der Liste des Standesamtes sind weitere fünf tot geborene, namenlosen Kinder angegeben.

Jüdischer Friedhof
in Hofgeismar

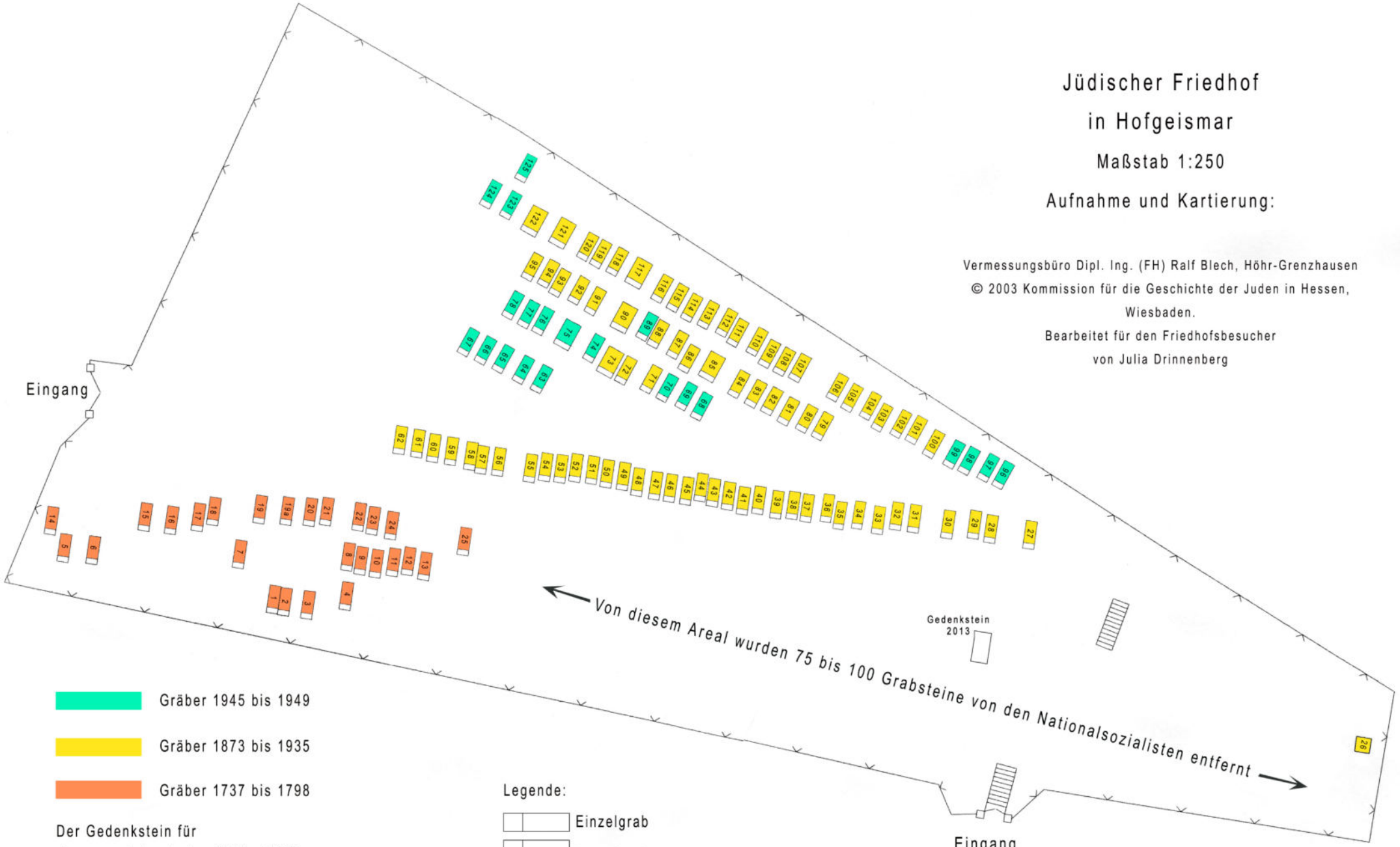
Maßstab 1:250

Aufnahme und Kartierung:

Vermessungsbüro Dipl. Ing. (FH) Ralf Blech, Höhr-Grenzhausen

© 2003 Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, Wiesbaden.

Bearbeitet für den Friedhofsbesucher
von Julia Drinnenberg



Gräber 1945 bis 1949

Gräber 1873 bis 1935

Gräber 1737 bis 1798

Der Gedenkstein für
die ermordeten Juden 1940 - 1945
hat die Nummer 89

Legende:

Einzelgrab

Doppelgrab

A

10 Abraham (Sohn des Michel)
73 Adler, Benno (Gedenk-Inschrift)
109 Adler, Herz
95 Adler, Sara
72 Adler, Selma
55 Adler, Süßmann
73 Adler, Thekla
40 Appel, Fanny
20 Ascher (Sohn des Jizchak)

B

30 Barlewin, Aaron
59 Barlewin, Eva
27 Barlewin, Michael
115 Bastheim, Berta
81 Bastheim, Sara
41 Bastheim, Simon
65 Batja Lea (Tochter des Abraham)
15 Bela (Frau des Nathan)
69 Bakzst, Chaim Dow
121 Brandenstein, Jeanette und Abraham

C

3 Chaim (Sohn des Jechiel)

D

13 Dow (Sohn des Jakob)

E

108 Eichwald, Eva
104 Eisenberg, Friederike
36 Eisenberg, Isaak
26 Eisenberg Louis
92 Epstein, Amalia
118 Epstein, Regine
24 Esther (Frau des Jizchak)

F

105 Falkenstein, Julie
28 Falkenstein, Levi
2 Feiar, Frau des Hirz
60 Feichtmann Settchen
38 Fleischhauer, Herz
11 Fromet (Frau des Jizchak)
64 Frommet (Tochter d. Jizchak ha-Levi)

G

89 Gedenkstein
63 Gom, Rachel
44 Gotthelf, Röschen
14 Gutroth (Frau)

H

71 Hakesberg Heinz
101 Hakesberg, Lina
88 Hakesberg, Simon
49 Hecht, Berta
34 Hecht, Gerson
106 Heilbrunn, Abraham
29 Heilbrunn, Blümchen
82 Heilbrunn, Emanuel
100 Heilbrunn, Ernestine
103 Heilbrunn, Franziska
79 Heilbrunn, Hermann
54 Heilbrunn, Julie
107 Heilbrunn, Tekla
120 Heilbrunn, Siegmund

I

56 Israel, Berta
57 Israel, Hermann
20 Itzig, Ascher
11 Itzig, Fromet
12 Itzig, Vögelchen
74 Izbirka, Raina u. Sohn Michael
23 Izchak (Sohn des Michel

J

7 Jettle (Frau des Leksch)

K

39 Katzenstein, Mathilde
119 Katzenstein, Therese
117 Kleeberg, Minna
53 Kleeberg, Rickchen
61 Kleefeld, Henriette
84 Kleefeld, Louis
66 Krumerkoff, Tila Mindl

L

6 Leksch (Sohn des Abraham)
47 Levin, Goldchen
48 Levin, Meier
114 Levy, Jettchen
116 Levy, Moses
5 Löb (Sohn des Elieser)

M

58 Markus, Abraham
52 Markus, Frommet
50 Markus, Hannchen
90 Markus Moritz und Mathilde
31 Markus, Sara
86 Mathias, Alfred (Gedenkstein)
85 Mathias, Willy und Julie
22 Merle (Frau des Moses)
98 Moschkowitz, Me'ir

N

122 Nawratzki, Franziska und Julius

O

94 Oppenheim, Malchen
45 Oppenheim, Salomon

R

19 Rechel (Frau des Simon)
4 Rechel (Frau des Chajim)
19 Rechel (Frau des Schimon)
51 Regensberg, Bär
87 Regensberg, Hanna
62 Regensberg, Moses
42 Reinach, Jenni
21 Reichel (Frau des Acher)
35 Reinach, Sara
1 Reit, David
124 Retich, Chaim
110 Rothschild, Jeanette
91 Rosenbaum, Julius
46 Rothschild, Sulka

S

25 Sarle (Tochter des Abraham)
77 Schirz, Raile
17 Sifra (Frau des Salman)
97 Smole, Arje
80 Schüler, Friederike
70 Schwartz, Chaim
67 Sczukowski, Hela
123 Sztycer, Seew (Wolf)

V

125 Vogelmann, Samuel
12 Vögelchen (Frau des Löb)

W

93 Wallach, Markus
83 Wallach, Paula
113 Weinberg, Juda
112 Weinberg, Veilchen
68 Weiss, Manes
43 Wertheim, Wilhelmine
111 Wittgenstein, Israel
112 Wittgenstein, Josef (Erich)
33 Wittgenstein Sara

Z

96 Zimmermann, Elieser
32 Zuckerberg, Scheinchen
37 Zuckerberg, Simon

Weitere Gräber der verstorbenen Displaced Persons können den Grabsteinen ohne Beschriftung nicht eindeutig zugeordnet werden. Es handelt sich um die Gräber

75, 76, 78, 99.

Beerdigt wurden 1945-49 außer den hier genannten noch folgende Erwachsene:

Dowbkscht, Chaim (52 Jahre)
Szyter, Wolf (38 Jahre)
Leib, Smala (58)

und folgende Kinder:

Bernstein, Jöne (2 Jahre)
Cicman, Mates (1 Monat)
Cznyderman, Gitta (4 Tage)
Granowitter, Nachmann (6 Mon.)
Hammer, David (5 Tage)
Wasserbrod, Ronja (1 Tag)
Lempert, Moses und Isaak (tot geboren)
Sztarker, Leia (10 Tage)

Folgende Grabinschriften sind nicht mehr lesbar:
8, 9, 16, 18